



# Jahresbericht Rapport d'activité 2020



# 90 835 t

Mostäpfel verarbeiteten die Mostereien 2020.  
de pommes à cidre ont été traitées par les cidreries.

# 4399 t

Zwetschgen wurden geerntet.

Das zweitbeste Zwetschgenjahr der Dekade liegt hinter uns.  
de pruneaux ont été récoltés. 2020 a été la deuxième meilleure  
année de la décennie pour les pruneaux.

# 120

Spitäler und Pflegeheime kamen am Tag des Apfels in den Genuss  
von über 15 Tonnen erntefrischer Äpfel.

hôpitaux et établissements médico-sociaux ont reçu plus de  
15 tonnes de pommes fraîches lors de la Journée de la pomme.

# 23

Absolventen feierten ihren Abschluss als Obstfachmann/-frau  
EFZ oder EBA und als Lebensmitteltechnologe/-in EFZ.

candidats ont obtenu leur CFC d'arboricultrice/arboriculteur,  
leur AFP et leur CFC de technologue en denrées alimentaires.

# 22

Newsletter versendete die Geschäftsstelle zum Thema Covid-19.

newsletters consacrées au coronavirus ont été  
envoyées par l'office central.

# Inhalt Sommaire

Editorial	<b>4</b>	
Früchtejahr	<b>5</b>	
Verbandstätigkeiten	<b>11</b>	
Ausblick	<b>18</b>	
	<b>20</b>	Editorial
	<b>21</b>	L'année fruitière
	<b>27</b>	Activités de l'association
	<b>34</b>	Perspectives

# Ein spezielles Jahr



**Jürg Hess, Präsident SOV**

## **Geschätzte Damen und Herren**

Nichts ist so beständig wie die dauernden Veränderungen. Diese Aussage könnte derzeit nicht treffender sein – und hier beziehe ich mich nicht nur auf die Herausforderungen rund um Corona.

Die einheimische Produktion wird zwangsläufig durch die zahlreichen agrarpolitischen Vorlagen verändert. Sei es die AP22+, der Aktionsplan Pflanzenschutz oder die parlamentarische Initiative, welche die Halbierung der Risiken von Pflanzenschutzmitteln bis ins Jahr 2027 vorschreiben will.

Gemeinsam als Branche müssen wir uns diesen Herausforderungen stellen. Nur die Faust im Sack zu machen, nützt nichts. Im Gegenteil, es ist matchentscheidend, dass wir früh mitgestalten und unsere Erfahrungen einbringen, ohne dabei auf konkrete Forderungen zu verzichten.

Dabei spielt der Schweizer Obstverband eine wichtige Rolle. Für uns Obstproduzentinnen und -produzenten ist es von Bedeutung, dass wir einen starken nationalen Branchenverband haben. Er muss sich um die Anliegen kümmern, die den Aufwand für den einzelnen Produzenten übersteigen.

Im letzten Jahr waren dies beispielsweise die Begleitung der Corona-Pandemie mit Schutzkonzepten oder schnellen Lösungen für die Einreise von Erntehelfern. Grosse Projekte stehen derweil in der Pipeline wie die neue Werbekampagne und die Bildung des Kompetenznetzwerkes Obst und Beeren.

Über unseren Sektor hinaus engagieren sich die IG Zukunft Pflanzenschutz und economiesuisse mit einer gemeinsamen Kampagne gegen die Agrar-Initiativen. Die gesamte Wirtschaft nimmt die Anliegen der Initiativen ernst und ist der klaren Meinung, dass Fortschritte nur in der konstruktiven Zusammenarbeit aller Akteure der Wertschöpfungskette sowie der Konsumentinnen und Konsumenten möglich werden.

Ich bedanke mich herzlich bei meiner Vorstandskollegin sowie meinen Vorstandskollegen für die sehr konstruktive Zusammenarbeit sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle unter der umsichtigen Führung von Direktor Jimmy Mariéthoz für ihren täglichen Einsatz für unsere Branche.

## **Jürg Hess**

Präsident Schweizer Obstverband

# Der Krise getrotzt

Das aussergewöhnliche Jahr 2020 forderte auch den Obstbau stark heraus. Wegen der Corona-Pandemie war lange Zeit ungewiss, ob und wie viele Erntehelfer einreisen können. Die Natur arbeitete unentwegt weiter: aufgrund der milden Frühlingstemperaturen waren die Kulturen durchs Band zehn Tage früher als üblich reif. Die vielen Sonnenstunden sorgten für eine hohe Qualität der Früchte.

Der Markt für die Sommerfrüchte lief hervorragend. Dies lag einerseits am Umstand, dass viele Schweizerinnen und Schweizer aufgrund der schwierigen Situation im Inland geblieben sind und vermehrt frische Früchte konsumierten. Die marktkonformen Mengen trugen dazu bei, dass die Vermarktung ohne grössere Probleme ablief. Eine Herausforderung stellten die rekordhohen Mengen an Zwetschgen dar. Die Produzentinnen und Produzenten sorgten während der gesamten Saison dafür, dass die Qualität der Früchte jederzeit gewährleistet war.

## Milder Winter und überdurchschnittlich viel Sonne

Nach dem milden Winter präsentierten sich die Kulturen in einem sehr guten Zustand. Der zeitige Vegetationsbeginn hat dazu geführt, dass die Kulturen in ihrer Entwicklung rund 10 bis 14 Tage Vorsprung hatten. Dies zog sich durch die gesamte Ernte. Die tiefen Temperaturen Ende März und Anfang April verursachten dann bei einigen Produzenten schlaflose Nächte. Die Frostschäden waren regional und sortenabhängig unterschiedlich hoch. Die weitgehend überdurchschnittlichen Sonnenstunden wirkten sich positiv auf die Qualität der Früchte aus, denn die war hervorragend.

## Geringe Ausfälle durch marmorierete Baumwanze

Der Druck durch die Kirschessigfliege (KEF) war in diesem Jahr witterungsbedingt sehr hoch. Es brauchte seitens der Produzenten einiges an Erfahrung und ein Massnahmenpaket von Abwehr und Bekämpfung, um Schäden zu vermeiden. Wirtschaftliche Schäden, ausser

bei Hochstamm, konnten so grösstenteils vermieden werden. Die durch die Marmorierete Baumwanze verursachten Fruchtschäden waren 2020 deutlich geringer als im Vorjahr. Zur nachhaltigen biologischen Bekämpfung dieses Schädlings setzten Mitarbeiter von Agroscope Schlupfwespen frei, die als natürliche Gegenspieler die Eigelege der Wanzen parasitieren sollen. Die Arbeiten an diesem Versuch werden dieses Jahr weitergeführt.

## Fokus

### Forschung gegen Baumwanze

Der Freisetzungsvorhaben der Samuraiwespe ist der Beginn einer Forschungsoffensive zur Bekämpfung der Marmorierten Baumwanze. Das Parlament hat im Dezember 2020 eine Motion von Nationalrat Philipp Kutter (CVP/ZH) an den Bundesrat überwiesen. Diese fordert eine Mittelaufstockung beim BLW zur Bekämpfung der Marmorierten Baumwanze und weiterer invasiver Schädlinge. Der Bundesrat muss die Motion nun umsetzen. Wir danken allen Beteiligten aus Politik, Beratung und Forschung, die zum Gelingen dieser Motion beigetragen haben.

### Feuerbrand ist nicht besiegt

Beim Feuerbrand zeigte sich lagebedingt ein heterogenes Befallsbild. In sehr frühen Lagen mit nahezu optimalen Bedingungen während der Blüte war fast in allen Kernobstkulturen Befall festzustellen. Im Bodenseeraum, mit etwas weniger optimalen Bedingungen während der Blüte, war der Befall mit wenigen Ausnahmen auf wenige Infektionen beschränkt. In späten Lagen wurde sehr wenig Befall gesichtet. Die Situation zeigt auf, dass das Bakterium präsent ist und auch in Zukunft bei sehr optimalen Bedingungen während der Kernobstblüte einen wirtschaftlichen Schaden anrichten kann. Sharka hingegen wurde nur in wenigen Parzellen entdeckt.

### Das Beerenjahr im Rückblick

Das vergangene Jahr barg coronabedingt grosse Herausforderungen. Lange war unklar, ob genügend Erntehelfer einreisen können; die Rekrutierung von genügend Personal gelang in den meisten Fällen, war aber mit höheren

## Fokus

### Zittern um Erntehelfer

Wegen der Corona-Pandemie war Ende März nicht klar, ob und wie viele Erntehelfer einreisen können. Dieser Umstand forderte die gesamte Branche. SOV und VSGP haben aufgrund der Corona-Pandemie und vieler überschneidender Herausforderungen bereits am 13. März einen Krisenstab ins Leben gerufen. Gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den Behörden wurden Lösungen erarbeitet, die schliesslich dazu führten, dass die erforderlichen Erntehelfer rekrutiert werden konnten. Die Rekrutierung, die Einarbeitung sowie die reduzierten Pflückleistungen waren für die Betriebe mit einem höheren Aufwand verbunden.



Die inländische Produktion nahm sowohl bei den Erd- als auch bei den Strauchbeeren zu.

Aufwänden verbunden. Dafür wurden die Beerenproduzentinnen und Beerenproduzenten mit einer höheren Ernte belohnt: Die inländische Produktion nahm sowohl bei Erd- als auch Strauchbeeren zu. Die Anbaufläche blieb 2020 stabil und belief sich auf 892 Hektaren. Auch die geschützten Flächen (SGA, Bio) blieben stabil. 30.5 Prozent der Erdbeer- und 74 Prozent der Himbeerflächen sind gedeckt. Wie 2019 vermochte die inländische Produktion insgesamt nur 28 Prozent des Marktbedarfs während der Periode bis zur Woche 40 zu decken. Die restlichen 72 Prozent wurden durch Importe gedeckt. Die Importe waren während der gesamten Produktionsperiode notwendig, um den Marktbedarf zu decken.

**Der Beerenmarkt im Detail**

Im Vergleich zu 2019 nahm das gesamte Marktvolumen bei den Erdbeeren um ein Prozent zu. Die inländische Produktion steigerte sich um sechs Prozent. Himbeeren waren sehr beliebt und der gesamte Verbrauch stieg um sechs Prozent. Hier konnten die Inlandproduktion um 14 Prozent zulegen.

Beim Brombeerenmarkt nahm das Marktvolumen um etwa zehn Prozent zu. Erfreulich sind die 18 Prozent Zunahme der inländischen Produktion. Bei den Heidelbeeren konnte das gesamte Marktvolumen um zwei Prozent

gesteigert werden. Der Inlandanteil stieg um 16 Prozent. Das Erntevolumen von Johannisbeeren nahm um 32 Prozent zu. Die Stachelbeerenproduktion nahm um über sechs Prozent zu. Die Cassisernte belief sich auf durchschnittliche 18 Tonnen.

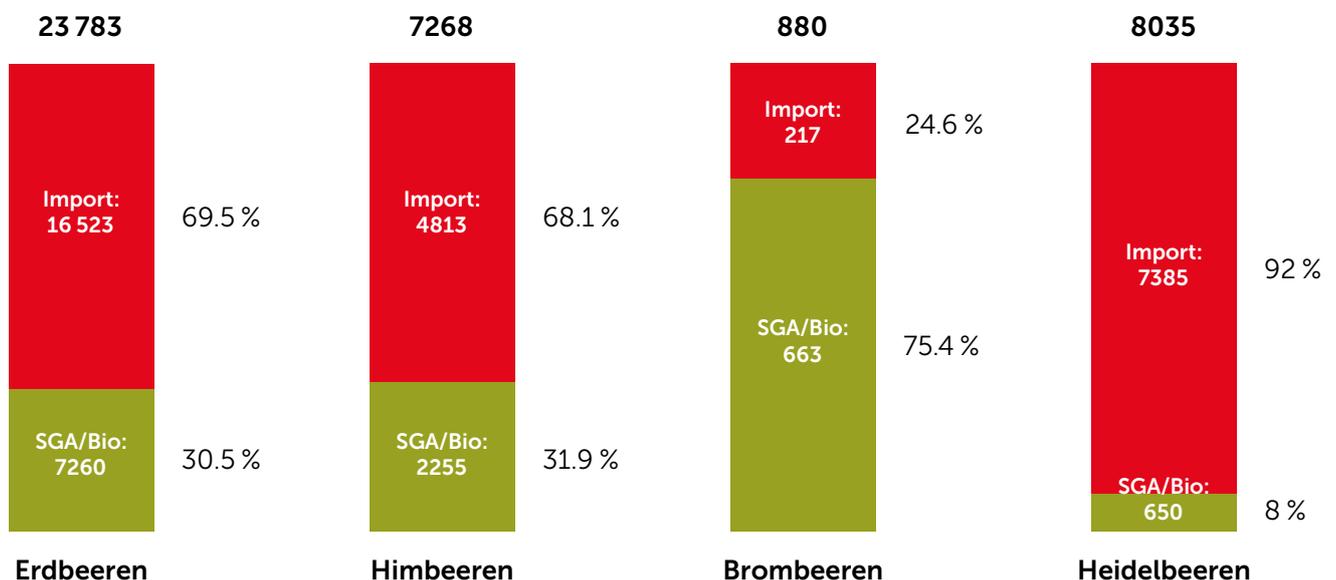
**Kirschen: höhere Richtpreise, aber kleinere Ernte**

Insgesamt wurden 2033 Tonnen Kirschen produziert, die Gesamtmenge (inkl. Import), die über den Handel/Detailhandel verkauft wurde, beläuft sich auf 4564 Tonnen, was einer durchschnittlichen Menge entspricht. Die über die Direktvermarktung oder über die Wochenmärkte abgesetzten Mengen stiegen allgemein an, wie dies während der Pandemie für sämtliche Sommerfrüchte der Fall war. Die Kategorien 24mm+ und 28mm+ profitierten von einer Erhöhung des Startrichtpreises um 20 Rappen. Der Preis konnte während der ganzen Kampagne auf diesem Niveau gehalten werden. Diese Preisanpassung dürfte rund 50 Prozent des Minderertrags der Saison kompensiert haben.

**Zwetschgen: frühe und grosse Ernte**

Die auf 4042 Tonnen geschätzte Ernte belief sich auf 4361 Tonnen. Der frühe Kampagnenstart war eine Herausforderung, da die Zwetschgen in Konkurrenz zur

**Der Beerenmarkt in Tonnen**



breiten Sommerfrüchte-Palette standen. Es zeigte sich erneut, dass die Fläche der Frühzwetschgen zu gross ist. Eine Ernte von über 4000 Tonnen zu vermarkten ist eine Herausforderung. Der Detailhandel hielt die Aktionstätigkeit über Wochen konstant hoch. Dank der guten Qualität und dem grossen Engagement aller Beteiligten wurden auch heikle Phasen gemeistert. Das Preisniveau war vergleichbar mit 2018.

#### **Aprikosen: kleinere Ernte als im Vorjahr**

Die über die Händler abgewickelte Aprikosenmenge betrug 6044 Tonnen, davon 4490 Tonnen der Kategorie I A+ und 508 Tonnen der Kategorie II. Die Kochaprikosen stellen 5 Prozent oder 310 Tonnen und die Aprikosen für die Industrie 12 Prozent oder 736 Tonnen dar.

Die vermarktete Menge der Klasse I lag um 1.4 Prozent unter dem Vorjahr. Die Qualität war hervorragend. Hinzu kommt ein besserer Preis für die Produzenten.

#### **Tafeläpfel: marktkonforme Lage**

Die Wetterbedingungen im Sommer begünstigten das Wachstum der Tafelkernfrüchte, sodass die Ernte rund zehn Tage früher beginnen konnte. Die Äpfel erreichten dank der frischeren Herbstnächte eine schöne Färbung. Die Ernte 2020 war gross und qualitativ hochstehend. Die Tafelapfellager beliefen sich per Ende November mit 58 897 Tonnen um 1897 Tonnen über dem angestrebten Ziellagerbestand von 57 000 Tonnen. Er lag somit praktisch auf Vorjahresniveau (+356 t). Für die Produzenten bedeutet dies, dass sich die Produzentenrichtpreise auf der ersten Stufe nicht verändern werden (Bandbreite von 54 000 bis 60 000 t). Den Hauptanteil mit 34.7 Prozent des Lagerbestandes macht die Sorte Gala mit 20 407 Tonnen aus. Es folgen Golden Delicious mit 11 016 Tonnen (18.7 Prozent) vor Braeburn mit 8 534 Tonnen (14.5 Prozent) und Jonagold mit nur 1 233 Tonnen (2.1 Prozent), welche leider dem Frost zum Opfer fiel.

#### **Tafelbirnen: Abverkäufe auf Vorjahresniveau**

Die Birnenvorräte waren per Ende November mit 9 598 Tonnen um 763 Tonnen tiefer als im Jahr 2019 mit 10 361 Tonnen. Den Hauptanteil des Lagerbestandes macht mit 5 800 Tonnen die Sorte Kaiser Alexander aus, gefolgt von Gute Luise mit 1 418 Tonnen, Conférence mit 1 299 Tonnen, andere Sorten mit 792 Tonnen und Williams mit 289 Tonnen. Gefordert werden die Branchenakteure, wie

auch schon in der vergangenen Saison, mit der Vermarktung von Kaiser Alexander.

#### **Baumnüsse: erster Richtpreis festgelegt**

Das Produktzentrum Nüsse erreichte in diesem Jahr einen wichtigen Meilenstein. Der erste Richtpreis für den Handel von Schweizer Baumnüssen wurde zwischen den Handelsvertretern und den Produzenten festgelegt. Dadurch war die Grundlage für den Markteintritt geschaffen und die ersten Nüsse über den Detailhandel konnten vertrieben werden.

### Fokus

#### **Ziel für 2021: höhere Preise**

Die Produzenten haben im Herbst die Verhandlungen aufgenommen, um die Richtpreise für Beeren anzupassen, insbesondere für Erdbeeren und Himbeeren, die 84 Prozent der Inlandproduktion ausmachen. Die Produzentenrichtpreise für Erdbeeren sind seit 2008 und für Himbeeren seit 2014 unverändert geblieben. Die von den Produzenten beantragten Richtpreisanpassungen stützen sich auf die Resultate der Berechnung der effektiven Produktionskosten, welche von der Arbeitsgruppe Betriebswirtschaft vorgestellt wurden. Sie zeigen, dass die Beerenproduktion in den letzten Jahren teurer geworden ist und somit das Einkommen der Produzenten abnimmt.

# Ein herausforderndes Mostobstjahr

Eine grosse Ernte, hohe Lagerbestände und ein rückläufiger Absatz haben zu einem rekordhohen Rückbehalt für Mostäpfel und -birnen geführt. Das PZ Mostobst hat sofort mit der Analyse der aktuellen Lage begonnen. Die Marktsituation war auch bei Brenn- und Industrieobst angespannt.

In den gewerblichen Mostereien wurden 90 835 Tonnen Mostäpfel und 11 293 Tonnen Mostbirnen verarbeitet. Zur Marktentlastung wurden 869 Tonnen Mostäpfel exportiert. Die Mostobsternte 2020 liegt rund 25 Prozent über dem Vier-Jahres-Durchschnitt. Durch die Umstellung einiger Betriebe auf die biologische Produktion und durch ein vermutlich schwächeres Alternanz-Jahr konnte sich der Bio-Anteil an der Gesamternte auf gesamthaft 12.1 Prozent steigern. Die Zunahme beträgt 3.4 Prozent gegenüber 2019.

Es resultierte ein historisch hoher Rückbehalt für Suisse Garantie Mostäpfel von 13 Franken und 11 Franken pro

100 Kilo Mostbirnen. Der Entscheid führte zu grossem Unmut in der Branche, welche nun weitere Massnahmen fordert. Das PZ Mostobst ist sich der Verantwortung bewusst und hat sofort mit der Analyse der aktuellen Lage begonnen.

## Die Konzentratlager sind voll

Die Konzentratlager nach der Ernte 2020 decken den Schweizer Inlandbedarf für über zwei Jahre. Die Gründe für die hohen Lagerbestände sind vielseitig: Einerseits überstieg die diesjährige Erntemenge den Bedarf und nach wie vor sind die Nachwirkungen der Rekordernte 2018 zu spüren. Andererseits ist der Absatz von Apfelsaft bei den gewerblichen Mostereien seit Jahren rückläufig. Erschwerend hinzu kommt die coronabedingte Schliessung von Gastronomie und Events als Absatzkanäle. Wie lange diese anhält, ist zurzeit nicht abschätzbar.

## Brenn- und Industrieobst: schwierige Marktsituation

Gemäss Hochrechnung wurden 2967 Tonnen Brennkirschen und 3123 Tonnen Brennzwetschgen geerntet. Bei den Brennzwetschgen konnte aufgrund des letztjährigen Alternanz-Jahres eine überdurchschnittliche Ernte verzeichnet werden. Bei den Brennkirschen hingegen verursachte die latent vorhandene Kirschessigfliege in den späten Lagen einige Schäden.

Der Absatz der Brennereien ging wegen den Corona-Massnahmen stark zurück. Daher wurden die Produzenten durch die Schweizer Brenner und den SOV aufge-

## Fokus

### Rückbehaltssystematik

Die gewerblichen Mostereien verarbeiten die gesamte Mostobsternte. Dies kann zu Übermengen auf dem Markt führen, wenn mehr Saft produziert wird als benötigt. Zur Marktentlastung werden diese Übermengen exportiert. Die Mittel zur Exportstützung stammen aus dem Rückbehalt auf verarbeitetes Most- oder Tafelobst. Mit diesem Geld werden Exportstützungen für frisches Mostobst, Apfel- und Birnensaftkonzentrat, fertige Saftgetränke finanziert oder die Produktion von Essig gefördert.

fordert, anstatt Brennkirschen Industriekirschen zu produzieren. Einige Produzenten gingen dieser Aufforderung nach und belieferten die Industrie, welche in diesem Jahr 614 Tonnen verarbeitete. Der Bedarf der Industrie konnte aber nicht gedeckt werden und daher wurden Industriekirschen importiert.

#### **Aktivitäten für die Direktvermarkter**

Das Direktvermarkter-Seminar fand am 8. März auf zwei Direktvermarktungsbetrieben in der Region Zug statt. Die Teilnehmer konnten sich durch zwei spannende Referate über die Warenpräsentation und den Ladenbau weiterbilden. Während der Corona-Pandemie konnten die Hofläden und die Selbstpflückfelder unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes durchgehend betrieben werden. Der SOV lieferte dazu jeweils eine Vorlage und aktualisierte diese laufend. Die meisten Betreiber verzeichneten während der Corona-Pandemie eine Steigerung des Umsatzes.

#### **Erstklassige Schweizer Fruchtsäfte und Cider prämiert**

An der Nationalen Prämierung wurden 91 Proben von 50 verschiedenen Teilnehmern eingereicht. Die durch Agroscope geschulte Jury hat diese degustiert und bewertet. 11 wurden mit Gold, 28 mit Silber und 34 mit Bronze prämiert. Dies veranschaulicht eindrücklich, dass aus Schweizer Rohstoffen qualitativ hochwertige und geschmackvolle Fruchtsäfte und Cider hergestellt werden. Die Prämierung in Zusammenarbeit mit Agroscope wird neu im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt und findet das nächste Mal im Frühjahr 2022 statt.



Die Prämierung wird neu im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt und findet nächstes Mal im Frühjahr 2022 statt.

# Im Umbruch

Die Geschäftsstelle hat im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte in Angriff genommen. Sei es die Lancierung von neuen Marketingaktivitäten, die Planung des Kompetenznetzwerkes Obst und Beeren oder die Eingabe von Forschungsprojekten. Corona verhinderte derweil die Durchführung der Delegiertenversammlung und von Informationsveranstaltungen.

Die Delegiertenversammlung vom 3. April 2020 fand zum ersten Mal in der Geschichte des Schweizer Obstverbands (SOV) schriftlich statt. Wegen der Restriktionen im Zusammenhang mit dem Coronavirus konnte keine physische Versammlung abgehalten werden. Dies stellte eine wahre Herausforderung dar, da nebst den statutarischen und finanziellen Geschäften auch die Erneuerungswahlen für den Vorstand und die Wahl des Präsidenten für die nächsten vier Jahre als Haupttraktanden anstanden.

Der abtretende Präsident Bruno Jud, SH, übergab das Ruder an Jürg Hess, TG, Xavier Moret, VS, und Christian Consoni, LU, amtieren als Vizepräsidenten. Nationalrätin Simone de Montmollin, GE, Michael Artho, TG, Adrian Seeholzer, LU, und Vinzenz Bütler, ZH, wurden neu in den Vorstand gewählt. Luc Magnollay, VD, Hansruedi Wirz, BL, und Willi Staubli, AG, wurden wiedergewählt. Dem abtretenden Urs Reinhard wurde für seine Arbeit gedankt. Schliesslich wurden Bruno Jud, abtretender Präsident, Bruno Pezzatti, ehemaliger Nationalrat und Direktor, und Ernst Möhl von der Mosterei Möhl als Dank für ihr beeindruckendes und treues Engagement für die Vertretung und Weiterentwicklung unseres Berufsstandes zu Ehrenmitgliedern gewählt.

## Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz tagte zweimal, um die Synergien zwischen den Anbauregionen und den verschiedenen Gremien des SOV zu erhöhen. Die erste Sitzung im März war hauptsächlich der Ernennungen für die DV, dem Tätigkeitsprogramm, den Entschädigungen und Beiträgen des SOV und einem Argumentationstraining im Hinblick

auf die Volksabstimmungen gewidmet. An der zweiten Sitzung im November, die online stattfand, beschäftigte sich die Präsidentenkonferenz vor allem mit der Kampagne gegen die Volksinitiativen und der Position des SOV zur Agrarpolitik 22+. Die Information über die Tätigkeiten in den Regionen ist ein wichtiger Punkt, der entscheidende Impulse für unseren Verband gibt.

## Informationsabende «SOV im Gespräch»

Infolge der kantonalen Restriktionen wegen der Corona-Pandemie mussten die beiden regionalen Informations- und Austauschabende «SOV im Gespräch» abgesagt werden.

## Vorstand

Der Vorstand tagte achtmal (fünf physische Sitzungen und drei Videokonferenzen). Für den Vorstand war es ein Übergangsjahr. Die Stabsübergabe zwischen dem abtretenden Präsidenten Bruno Jud und Jürg Hess fand mitten in der Covid-Krise Anfang April statt. Der Vorstand behandelte insbesondere folgende Themen:

- Organisation der Kampagne gegen die beiden extremen Agrar-Initiativen
- Rekrutierung von aus- und inländischen Arbeitskräften, Restriktionen und Unterstützungsanträge infolge der Covid-Krise
- Stellungnahmen zur Agrarpolitik 22+, zum Agrarpaket 2020, zur Einfuhrverordnung und jüngst zur parlamentarischen Initiative 19.475
- Vorbereitung der DV und der statutarischen Wahlen
- Bildung des Kompetenznetzwerks für Spezialkulturen und Definition der Forschungsschwerpunkte 2025

- Einführung der Mehrwertstrategie für den gesamten Obstbau
- Neue Marketingkampagne
- Finanzen, Tätigkeitsprogramm, Budget und Beiträge
- Immobilie und Organisation der Geschäftsstelle

#### Intensivierung der Kontakte mit den Behörden

Der SOV hat die Kontakte mit den Behörden intensiviert. Er konnte so die Interessen der Obstbranche vertreten, insbesondere während der Corona-Krise, während welcher ein intensiver Austausch mit dem BLW, BAG, SEM und Seco stattfand. Dank dieser Kontakte, die in sehr enger Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP) erfolgten, wurden die Mitglieder des SOV als «systemrelevant für die Versorgung» anerkannt, sodass die Betriebe weiterarbeiten und die ausländischen Mitarbeitenden in die Schweiz einreisen konnten.

Der SOV hat dem BLW seine Erwartungen an die Agrarpolitik 22+ sehr früh präsentiert. Unsere Hauptforderungen waren folgende: keine Kompromisse beim Grenzschutz, Aufrechterhaltung der Finanzierung der Marktreserven für Apfel- und Birnensaft, Förderung von Innovation und Forschung, keine zusätzlichen Forderungen bei der Nachhaltigkeit ohne Mehrwert.

Der SOV engagierte sich in mehreren Arbeitsgruppen für die Einführung einer Risikoversicherung in der AP22+ und für eine verantwortungsvolle Umsetzung der parlamentarischen Initiative 19.475, die eine Reduktion der Risiken der Pflanzenschutzmittel um 50 Prozent vorsieht. Er begleitete die Strukturreform von Agroscope in der von Bundesrat Guy Parmelin ernannten Expertengruppe. Die verschiedenen Forschungsstationen für Obstbau werden beibehalten, und die Bildung eines Kompetenznetzwerks für Früchte und Beeren wurde genehmigt.



Jimmy Mariéthoz/SOV, Barbara Egger/Agroscope, Daniel Wegmann/Produzent, David Szalatnay/Strickhof und Tim Hays/CABI freuen sich über den ersten Freisetzungversuch der Samuraiwespe.

### Motion und Innovationsprojekte

Die auf Initiative des SOV und in Zusammenarbeit mit dem VSGP von Nationalrat Philippe Kutter eingereichte Motion zur Förderung der Forschung im Bereich der Marmorierten Baumwanze und invasiven Schädlinge wurde angenommen. Erhebliche zusätzliche Beträge werden so der Agrarforschung zur Verfügung gestellt. Es wurden drei Projektanträge bei den Behörden eingereicht, um eine komplementäre Finanzierung zu erhalten. Zwei Projekte betrafen das «Sortenscouting» für Beeren sowie Stein- und Kernobst und ein Projekt die Bekämpfung von Botrytis auf Erdbeerjungpflanzen. Damit wird die Zusammenarbeit zwischen Produktion, Beratung, Forschung und Bundesamt für Umwelt erheblich verstärkt.

### Kompetenznetzwerk für Obst und Beeren

Im Rahmen der Strukturreform der Agroscope wurden erste Arbeiten für die Bildung eines Kompetenznetzwerkes für Obst und Beeren in enger Zusammenarbeit mit Agroscope getätigt. Die Ziele des Netzwerkes sind die Erhöhung der Synergien für die angewandte Forschung, die Verbesserung der Wissens- und Ergebnisvermittlung und die Erarbeitung von Antworten auf die künftigen Herausforderungen.

### Stellungnahmen zur Agrarpolitik 22+, zum Agrarpaket 2020 und zur parlamentarischen Initiative 19.475

Die Agrarpolitik legt die wichtigsten Rahmenbedingungen für den Obstbau fest. Aus diesem Grund beteiligte sich der SOV aktiv an verschiedenen Vernehmlassungen, insbesondere zur Agrarpolitik 2022+. Erfreuliche Feststellung: Der Bundesrat hat die meisten unserer Forderungen berücksichtigt (Marktreserve, Inlandleistung, Ernteversicherung, Produktionssystem). Der Pflanzenschutz wird eine der grössten Herausforderungen der Zukunft sein. Der Bund will nämlich die Bewilligungen der Wirkstoffe mit grossen Risiken zurückziehen und die Auszahlung der Beiträge an die Beteiligung der Betriebe am Aktionsplan Pflanzenschutzmittel binden, ohne diese jedoch für alle Zusatzkosten zu entschädigen. Der SOV beteiligte sich ebenfalls an der Vernehmlassung zum Agrarpaket 2020 mit der Agrareinfuhrverordnung, der Pflanzenschutzmittelverordnung und der Obst- und Beerenobstpflanzgutverordnung.

### Bekämpfung der Agrar-Initiativen

Der SOV engagierte sich auf drei Ebenen: erstens im Rahmen der Vorkampagne des Schweizer Bauernverbands gegen die Initiativen. Zweitens mit der Gründung der IG Zukunft Pflanzenschutz mit verschiedenen Partnern. Die IG konzentriert sich auf die Information der Öffentlichkeit über die Innovationen in der Branche. Und drittens mit der Erarbeitung von Kampagnenmaterial (Argumentarien, Flyer, Plakate und Videos) für die Mitglieder. Die Task Force Pflanzenschutz, die speziell für die Obst- und Beerenproduktion gebildet wurde, koordinierte und lancierte verschiedene Tätigkeiten und Projekte für die Weiterentwicklung des Schutzes der Kulturen. 2021 wird mit den Abstimmungen über die extremen Agrar-Initiativen im Juni ein entscheidendes Jahr für den Obstbau sein. Diese Initiativen verlangen von der Produktion, dass sie fast gänzlich auf Pflanzenschutzmittel verzichtet.

### Konsolidierung der Geschäftsstelle

Nach der grossen Reorganisation im Jahr 2019 galt es, die Geschäftsstelle zu konsolidieren. Die Einstellung Ende des Vorjahres von Katja Lüthi, Christian Schönbächler und Nicole Widmer stärkte und dynamisierte das Team. Das Organigramm, die Zuständigkeiten und die Aufgaben wurden während des Jahres angepasst und konsolidiert. Weiter wurden das Personalreglement und die Stellenbeschreibungen aktualisiert.



Seline Gründler, Direktionsassistentin, und Mario Stadler, wissenschaftlicher Mitarbeiter, haben eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Wir danken ihnen für ihre Arbeit. Monika Marty trat die Stelle als Direktionsassistentin Anfang Oktober an. Wir heissen sie willkommen. Ein grosser Dank an das gesamte Team für die hervorragende Arbeit während dieses Jahres mit vielen neuen Aufgaben.

### DistiSuisse – Geschäftsstelle weitergegeben

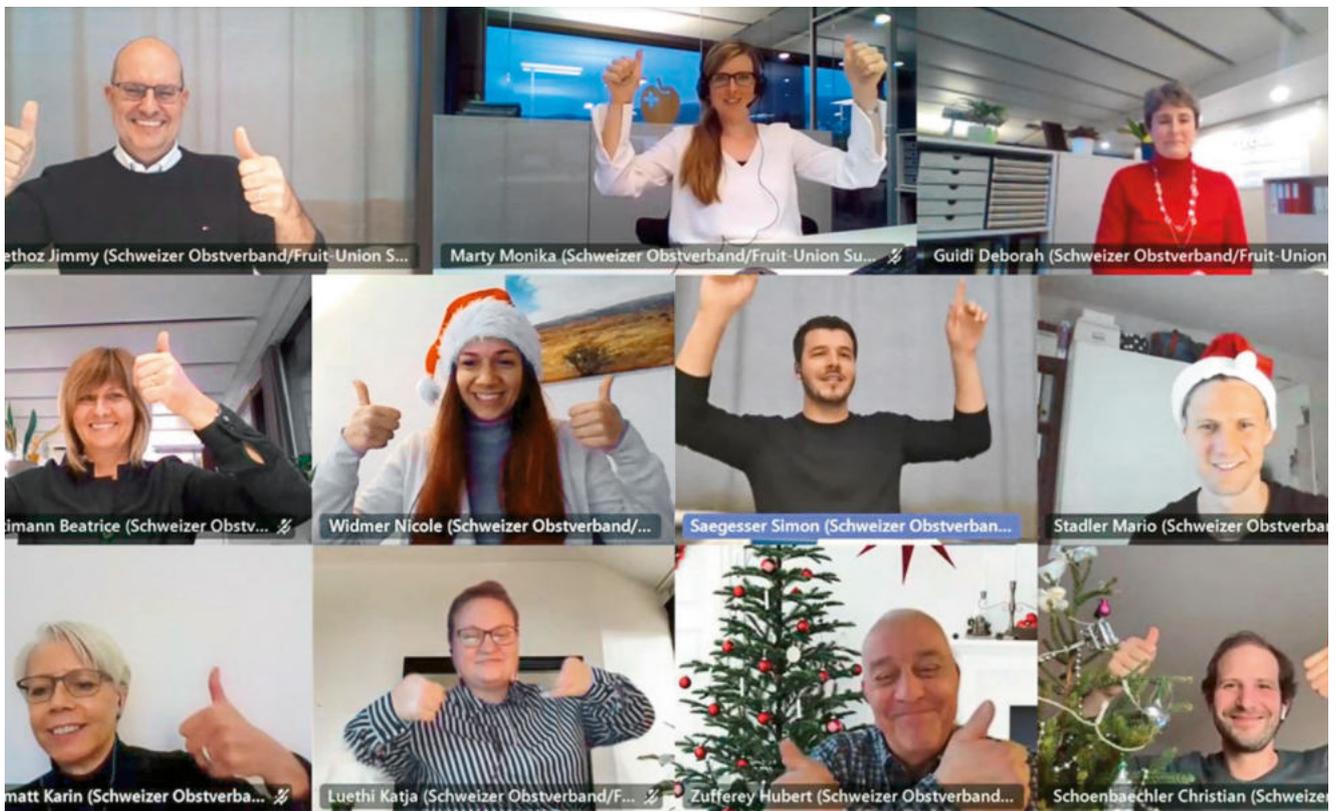
Der Vorstand des Schweizer Obstverbandes hat sich aus strategischen Gründen entschieden, das Mandat der Geschäftsstelle abzugeben. Die Geschäftsstelle wird neu von Augustin Mettler von der Rosmarin GmbH geführt. Als neuer Präsident engagiert sich Max Kopp. Aktuell sind der Schweizer Obstverband, die Schweizer Brenner, das Schweizer Schnaps Forum sowie die Fondation Rurale Interjurassienne Trägerorganisationen der DistiSuisse. Die nächste nationale Prämierung findet 2021 statt.

## Finanzen

Dank der vom Vorstand angeordneten und von der Direktion umgesetzten Sparmassnahmen, insbesondere der erheblichen Senkung der Lohn- und Reisekosten, kann eine positive Rechnung vorgelegt werden. Diese wurde durch eine Reduktion der Kostenstellen und der Zusammenlegung gewisser Fonds vereinfacht. Während des Jahres wurden insbesondere der Fonds für Exporte von Apfel- und Birnenkonzentrat-Überschüssen verwendet und die Vorbereitungsarbeiten gegen die beiden extremen Agrar-Initiativen finanziert. Weitere Ausgaben betrafen die Programmierung der Marktinformationsplattform und die Aussengestaltung der Liegenschaft.

## Bildung

Um die Bekanntheit des Berufes Obstfachmann/-frau zu steigern, hat der SOV in verschiedenen landwirtschafts-



Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle blieben – den hektischen Umständen zum Trotz – stets motiviert.

nahen Printmedien sowie Online-Beiträge über Lernende platziert. Sämtliche Bildungsmessen sowie die geplante Teilnahme an den SwissSkills fielen coronabedingt leider aus. 15 Absolventen Obstfachmann-/frau EFZ und drei Absolventen mit dem Eidg. Berufsattest (EBA) konnten ihren Prüfungserfolg feiern. Für den ausgezeichneten Abschluss mit der Note 5.5 erhielt Sandro Stadler die Ehrenmeldung.

**Revisionen der Strukturen**

Im Strickhof schlossen in diesem Jahr fünf Lebensmitteltechnologe EFZ im Schwerpunkt Getränke ihre Ausbildung ab. Seit dem Frühjahr wurde die Schwerpunktleitung im Auftrag des SOV von René Angehrn mit Unterstützung aus der Geschäftsstelle übernommen. Momentan werden vor allem die Weiterbildungslehrgänge revidiert. Bei der Grundbildung wird eine Revision geprüft.

Lernende 2020/2021

	Châteauneuf	Strickhof	Total
1. Lehrjahr	6	3	9
2. Lehrjahr	4	5	9
3. Lehrjahr	7	6	13

Marketing/Kommunikation

Corona machte auch vor der Absatzförderung nicht halt. Lange Zeit war unklar, ob beispielsweise Events oder Promotionen durchgeführt werden können, weshalb grosse Flexibilität gefragt war. Gleichzeitig veränderte sich in der ersten Welle die Wahrnehmung der Bevölkerung auf die



Die Abgängerinnen und Abgänger durften an der Abschlussfeier stolz ihre Zeugnisse in Empfang nehmen.

Produzentinnen und Produzenten: Hofläden wurden überrollt, die Konsumierenden suchten den persönlichen Kontakt zur Produktion. Aus diesen Gründen verzichtete der SOV auf die geplante Ausstrahlung der langjährigen Hans & Barry-Kampagne und produzierte kurzerhand eine neue Kampagne, in welcher Beerenproduzentin Melanie Knup und Vorstandsmitglied Vinzenz Bütler im Mittelpunkt standen. Auch weitere Massnahmen wurden kurzerhand neu geplant und/oder lanciert; dies mit toller Unterstützung durch die Regionalorganisationen. Wir bedanken uns bei allen Partnern herzlich.

#### Tour de Fruits durch die Schweiz

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen konnten keine Promotionen im Detailhandel durchgeführt werden. Stattdessen realisierte der SOV die «Tour de

Fruits»: Mit einem umgebauten Pferdeanhänger tourten die Partner von «Filmer ins Feld» an über 50 Standorte in der Schweiz – vornehmlich in Tourismusgebieten. Dort verteilten sie kostenlos über vier Tonnen Kirschen, Zwetschgen und Aprikosen, schenkten Apfelsaft aus und gaben Rabattgutscheine ab für den vergünstigten Einkauf von Schweizer Früchten bei Migros und Coop.

#### Tag des Apfels in Spitälern

Auch der Tag des Apfels wurde kurzerhand auf die neuen Bedingungen angepasst. Unsere Mitglieder verteilten über 15 Tonnen erntefrische Äpfel an 120 Spitäler und Pflegeheime. Gleichzeitig versandte die Geschäftsstelle fast 500 Apfelpakete an Partnerorganisationen. In den Medien wurde national mit einem ganzseitigen Inserat auf die Aktion aufmerksam gemacht. Begleitet wurde diese von aktiver Medienarbeit und zahlreichen Social Media Posts.

#### Erdbeeren für Medienscaffende

Zur Lancierung der Erdbeersaison verschickte die Geschäftsstelle Pakete mit frischen Erdbeeren an 81 Redaktionen in der ganzen Schweiz. Die süsse Post wurde begleitet von Facts & Figures zur Königin der Beeren. Die Aktion stiess auf eine tolle Resonanz und hatte einige sehr wohlwollende Berichterstattungen auf diversen Kanälen zur Folge.



Die Belegschaft des Rigahauses in Chur freute sich über die erntefrischen Äpfel.

## Fokus

### Reorganisation der Absatzförderung

Der SOV hat die Absatzförderung reorganisiert. Konkret werden künftig fast doppelt so viele Mittel an die Regionen ausgeschüttet, allerdings mit klaren Auflagen. Die neue Basiskampagne soll auf allen Ebenen, also national, regional und lokal, eingesetzt werden. Damit soll die Werbewirkung aller Massnahmen sowie die Marken «Schweizer Früchte» und «Schweizer Apfelsaft» gestärkt werden. Mit der Reorganisation erfüllt der SOV eine langjährige Forderung des Bundesamts für Landwirtschaft, das die Absatzförderung mit erheblichen Mitteln unterstützt.

### Das Jahr der Newsletter

Die aktive Information unserer Mitglieder war insbesondere in der ersten Corona-Welle zentral. In über 20 Spezial-Newsletter informierte der SOV gemeinsam mit dem VSGP über den aktuellen Stand, etwa die Einreisemöglichkeiten für Erntehelfer, und lieferte mit zahlreichen Schutzkonzepten Hilfestellungen. Neben der Beantwortung von Medienanfragen und der Publikation des «Schweizer Obst» betrieb die Geschäftsstelle aktive Medienarbeit zur Promotion von Schweizer Früchten und Apfelsaft. Höhepunkte waren Auftritte im Schweizer Fernsehen und in zahlreichen regionalen Radiosendern.

### Aber s'Beschte chunnt no!

Im Hintergrund arbeitete eine Begleitgruppe, bestehend aus Vertretern der beiden Fachzentren Absatzförderung Frischobst und Apfelsaft, Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle an der neuen Basiskampagne. In einem aufwendigen Verfahren wurde eine neue Kreativagentur ausgewählt. Die neue Kampagne ist be-

reits in Produktion und wird nach der Abstimmung über die Agrar-Initiativen lanciert. Zum ersten Mal in der Geschichte des SOV werden im Rahmen der gleichen Kampagne Früchte und Apfelsaft beworben. Neben der neuen Kampagne wird der SOV einen brandneuen Auftritt erfahren; ebenso unser Mitgliedermagazin «Schweizer Obst».

## Online

### Der Jahresbericht ist ab Ende Februar online

Auf [www.swissfruit.ch/de/obstverband](http://www.swissfruit.ch/de/obstverband) ist unser vollständiger Jahresbericht aufgeschaltet. In der bewährten Form finden Sie dort die ausführlichen Texte und die Statistiken zur Obstbranche.



Simon Sägesser und Beatrice Rüttimann von der SOV-Geschäftsstelle verpackten mehr als 160 Kilo Erdbeeren für die Medienschaffenden.

# Jetzt erst recht!

Der inländische Obstbau befindet sich an einem Scheideweg, und wir können den künftigen Weg nicht alleine bestimmen. Mit der Abstimmung über die beiden Agrar-Initiativen, welche die Reduktion oder gar das Verbot von Pflanzenschutzmitteln verlangen, und mit der Einführung oder Sistierung der neuen Agrarpolitik werden die Gesellschaft resp. die Politik direkt Einfluss auf den Schweizer Obstbau nehmen.



**Jimmy Mariéthoz, Direktor SOV**

Normalerweise sind es die klimatischen Bedingungen und der Markt, die Sorgen bereiten. Nach 2020 und den Corona-Auswirkungen beschäftigen uns 2021 andere Themen. Die zwei sehr gefährlichen und trügerischen Agrar-Initiativen werden entscheidend sein. Um ungerechtfertigte Kritik oder Vorurteile zu bekämpfen, kommunizieren wir aktiv und heben immer wieder den innovativen und unternehmerischen Geist unserer Branche hervor.

Erstmals in der Geschichte des SOV führen wir aktiv eine Abstimmungskampagne. Dabei engagieren wir uns auf drei Stufen: Erstens in enger Zusammenarbeit mit der IG Zukunft Pflanzenschutz und economiesuisse. Zweitens mit dem Schweizer Bauernverband und drittens mit unseren eigenen Aktivitäten zusammen mit den Anbauregionen. Geplant sind Verteilaktionen und Betriebsbesichtigungen, Medienaktionen sowie eine Plakatkampagne. Zudem zählen wir auf Ihre Leidenschaft und Ihr Engagement!

Wir bündeln unsere Kräfte und sind innovativ und kreativ, um eine gesamtheitliche Nachhaltigkeits- und Mehrwertstrategie für den Obstbau und die Verarbeitung zu entwickeln. Diese soll die Anforderungen der parlamentarischen Initiative zur Reduktion der Risiken der Pflanzenschutzmittel sowie die Prämissen der neuen Agrarpolitik erfüllen.

Der Start des Kompetenznetzwerkes Obst und Beeren ist von zentraler Bedeutung. Nur die verstärkte Zusammenar-

beit zwischen Forschung, Beratung und Produktion wird es erlauben, innovative, nachhaltige und wirtschaftliche Anbautechniken zu entwickeln.

Der Schweizer Obstverband wird sich mit aller Kraft engagieren. Die Ablehnung der beiden Agrar-Initiativen und die Einführung einer nachhaltigen Branchenlösung sind die zwei Hauptziele. Wir wollen einen finanziellen Mehrwert für unsere Mitglieder sowie einen Nachhaltigkeits- und Qualitätsmehrwert für die Konsumentinnen und Konsumenten schaffen. Unser Tun zielt darauf ab, attraktive Rahmenbedingungen für die gesamte Branche zu gewährleisten.

Auf der Geschäftsstelle arbeitet ein dynamisches, innovatives und motiviertes Team. Zusammen mit den Vorständen und Gremien engagieren wir uns, damit der Obstbau gestärkt aus diesem Jahr herausgeht.

## **Jimmy Mariéthoz**

Direktor Schweizer Obstverband

## Unsere drei Handlungsebenen

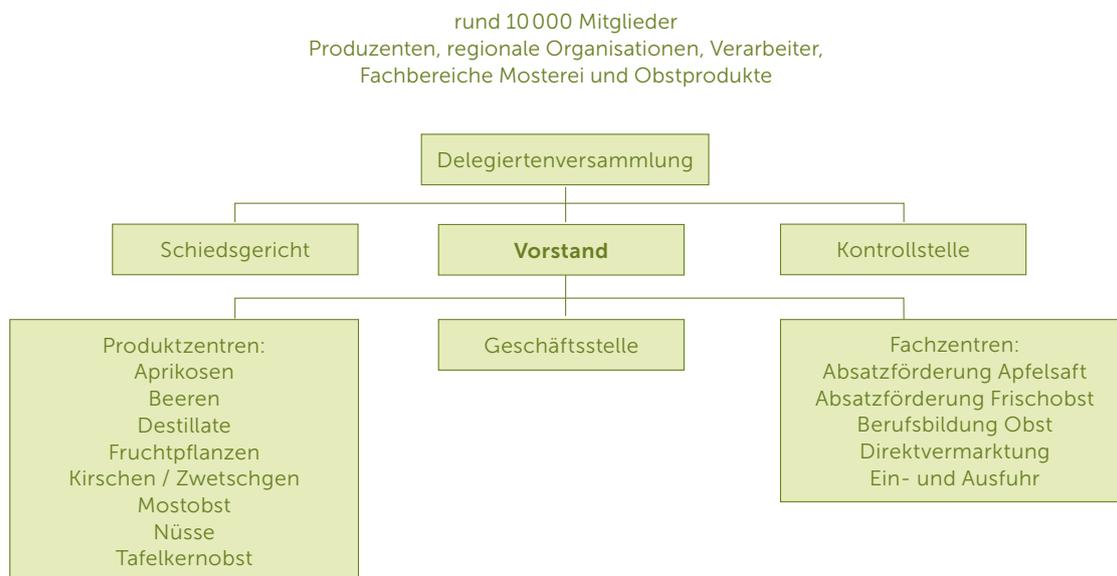


Der SOV engagiert sich auf drei Ebenen im Abstimmungskampf gegen die extremen Agrar-Initiativen.

### Unsere Schwerpunkte

- Hauptkampagne gegen die Volksinitiativen «Für sauberes Trinkwasser» und «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»
- Erarbeitung einer Mehrwertstrategie für die Obstbranche
- Stärkung von Forschung, Beratung und Ausbildung
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Behörden und Politik
- Einführung der neuen Marketingkampagne
- Erhöhung der Transparenz auf dem Markt

# Organisation



## Leitungsgremien

Delegierten- versammlung	<b>Produktion:</b> 75 Delegierte <b>Verarbeitung:</b> 25 Delegierte
Vorstand	<b>Präsident:</b> Hess Jürg, Roggwil; <b>Vizepräsidenten:</b> Consoni Christian, Bern; Moret Xavier, Martigny <b>Vertreter</b> Artho Michael, Arbon; Bütler Vinzenz, Wädenswil; De Montmollin Simone, Laconnex; Magnollay Luc, Etoy; Seeholzer Adrian, Kleinwangen; Staubli Willi, Muri; Wirz Hansruedi, Reigoldswil
Vorstand Fachbereich Mosterei	<b>Präsident:</b> Brunner Robert, Steinmaur; <b>Vizepräsident:</b> Suter Christoph, Sursee <b>Vertreter</b> Artho Michael, Arbon; Friedli Bruno, Sursee; Kobelt Ruedi, Marbach; Möhl Georges, Arbon; Richli Christoph, Sursee; Suter Christoph, Sursee; Zuber Ruedi, Eschenz
Vorstand Fachbereich Obstprodukte	<b>Präsident:</b> Villiger Andreas, Sins; <b>Vizepräsident:</b> Kauderer Roland, Steinebrunn <b>Vertreter</b> Dürr Beni, Sennwald; Scherrer Walter, Bischofszell
Kontrollstelle	<b>Präsident:</b> Richli Christoph, Sursee <b>Vertreter</b> Chollet Pascal, Gland; Reut Urs, Mauren; Sutter Roman, Arbon; Wagner Esther, Wölflinswil <b>Revisionsstelle:</b> Beeler + Beeler Revisions AG, Rotkreuz
Schiedsgericht	<b>Präsident:</b> Dürr Andreas, Basel; <b>Vizepräsident:</b> Wanner Florian, Gümliigen <b>Vertreter</b> <b>SOV:</b> Lehner Thomas, Braunau; Magnollay Luc, Etoy; Suter Christoph, Sursee <b>Swisscofel:</b> Ad hoc <b>Swisspatat:</b> Ad hoc <b>VSGP:</b> Ad hoc

## Produktzentren

Tafelkernobst	<p><b>Präsident:</b> Moret Xavier, Martigny; <b>Vizepräsident:</b> vakant</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Anderes Stefan, Egnach; Borboën Christophe, Denges; Dudler Rainer, Steinach; Grunder Urs, Zäziwil; Hess Jürg, Roggwil; Magnollay Luc, Etoy; Pellissier Richard, Sion; Riquen Christophe, Ardon; Seeholzer Adrian, Kleinwangen</p> <p><b>Handel:</b> Amiet Benno, Langenthal; Bertholet Christian, Charrat; Gaio Renzo, Zürich; Iseppi Andrea, Campascio; Neff Benno, Bischofszell; Perlini Bruno, Münchenstein; Sauthier Stéphane, Vétroz; Stauffer Max, Utzenstorf; Stehli Daniel, Basel</p>
Kirschen / Zwetschgen	<p><b>Präsident:</b> Wirz Hansruedi, Reigoldswil; <b>Vizepräsident:</b> Rabago Eric, Basel</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Blaser Cédric, Vuflens-le-Château; Bürgi Martin, Magden; Eschmann Bruno, Niederbüren; Helbling Beat, Epsach; Huber Benno, Sion; Lehner Thomas, Braunau; Ritter Stefan, Buus; Steiger Christian, Büron</p> <p><b>Handel:</b> Bertholet Christian, Perroy; Dreyer David, Gerolfingen; Lütolf Marie-Therese, Sursee; Neff Benno, Bischofszell; Perlini Bruno, Münchenstein; Pfyffer Dominik, Zürich; Stalder Philipp, Aesch</p>
Beeren	<p><b>Präsident:</b> Schwab Züger Barbara, Walperswil; <b>Vizepräsident:</b> Farner Martin, Oberstammheim</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Beiner Patrick, Landquart; Geissmann Adrian, Altwis; Huber Benno, Sion; Knup Peter, Kesswil; Lehmann Rico, Bernhardzell; Moret- Berguerand Cécile, Martigny; Müller Matthias, Steinebrunn; Pichonnat Olivier, Lovatens; Schibli Heinz, Otelfingen</p> <p><b>Handel:</b> Dornier Vincent, Perroy; Grunder Rudolf, Hüttwil; Iseppi Roberto, Dornach; Jorand Christian, Charrat; Neff Benno, Bischofszell; Nusslé Patrick, Frauenfeld; Sauthier Stéphane, Vétroz; Stehli Daniel, Basel; Susic Goran, Gossau</p>
Aprikosen	<p><b>Präsident:</b> Comby Olivier, Saxon; <b>Vizepräsident:</b> Rabago Eric, Basel</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Devènes Jean-Noël, Basse-Nendaz; Gaillard Fabrice, Charrat; Leemann Benoit, Leytron; Lucciarini Bernard, Martigny; Vouillamoz Fabrice, Saxon</p> <p><b>Handel:</b> Farner Martin, Oberstammheim; Hofer Nathanael, Schönbühl; Jorand Christian, Charrat; Perlini Bruno, Münchenstein; Studer Christian, Sion</p>
Destillate	<p><b>Präsident:</b> Schilliger Alois, Flawil; <b>Vizepräsident:</b> vakant</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> Glauser Markus, Epsach; Küttel Alois, Küssnacht; von Rickenbach Erwin, Steinen Schmid August, Gipf-Oberfrick; Nyffeler André, Diegten</p> <p><b>Brennereien:</b> Affentranger Adrian, Willisau; Fraefel Stefan, Henau; Hecht Daniel, Sempach; Humbel Lorenz, Stetten; Nebiker Susanne, Sissach; Z'graggen Anton, Lauerz</p>
Mostobst	<p><b>Präsident:</b> Christoph Bär, Opfershofen; <b>Vizepräsident:</b> vakant</p> <p><b>Vertreter</b></p> <p><b>Produktion:</b> IFELV, Conthey; Perret Maxime, Morges; Müller Markus, Muolen; Neeser Rudolf, Reitnau; Schmid Karl, Emmen; Dickenmann Philipp, Schönholzerswilen; Wanner Theo, Etzelkofen</p> <p><b>Mostereien:</b> Artho Michael, Arbon; Brunner Robert, Steinmaur; Friedli Bruno, Sursee; Kobelt Ruedi, Marbach; Richli Christoph, Sursee; Suter Christoph, Sursee; Zuber Rudolf, Eschenez</p> <p><b>Handel:</b> Neff Benno, Bischofszell</p> <p><b>BIO-Vertreter Mosterei:</b> Friedli Bruno, Sursee; Georges Möhl, Arbon</p> <p><b>Produktion Bio Suisse:</b> Clavien Jean-Yves, Pont-de-la-Morge; Oppikofer Hans, Steinebrunn</p>

## Produktzentren (Fortsetzung)

Fruchtpflanzen- produktion	<p><b>Vorstand</b>  <b>Präsident:</b> Schmid Marcel, Uttwil; <b>Vizepräsident:</b> Lehner Beat, Felben-Wellhausen  <b>Vertreter</b>          Kobelt Markus, Buchs; Scherrer Willi, Egnach; Suter Toni, Dättwil  <b>Mitgliederversammlung</b>  <b>Präsident:</b> Schmid Marcel, Uttwil; <b>Vizepräsident:</b> Lehner Beat, Felben-Wellhausen  <b>Vertreter</b>          Frieden Ruedi, Hohentannen; Huber Edwin, Neukirch; Kobelt Markus, Buchs;          Scherrer Willi, Egnach; Suter Toni, Dättwil;</p>
Nüsse	<p><b>Präsident:</b> Bernhard Jean-Pierre, Cossonay-Ville  <b>Vertreter</b>  <b>Produktion:</b> Schaller Urs, Dotzigen; Küng Simon, Russwil; Gubler Christof, Hörhausen;          Coulin Pierre, Basel (Hochstamm Suisse)  <b>Verarbeitung:</b> Grünig Heinrich, Biel; Bader Oliver, Birsfelden  <b>Handel:</b> Rabago Eric, Basel; Dornier Vincent, Perroy; Schmidlin Stefan, St.Gallen</p>

## Fachzentren

Absatzförderung Frischobst	<p><b>Präsident:</b> Lehner Thomas, Braunau  <b>Vertreter</b>  <b>Produktion:</b> Borgeat Olivier, Conthey, Diener Reto, Kulmerau; Perret Maxime, Morges;          Weiss Marcel, Sulz  <b>Handel:</b> Gallmann Hansruedi, Bischofszell; Hosner Katja, Rüdltigen-Alchenflüh; Jampen Marcel, Bern</p>
Absatzförderung Apfelsaft	<p><b>Präsident:</b> Clavadetscher Marco, Sursee  <b>Vertreter</b>  <b>Produktion:</b> Bär Christoph, Opfershofen; Forster Albert, Gossau; Perret Maxime, Morges  <b>Mostereien:</b> Kobelt Ruedi, Marbach SG; Möhl Christoph, Arbon</p>
Direktvermarktung	<p><b>Präsident:</b> Lüthi Ernst, Ramlinsburg <b>Vizepräsident:</b> vakant  <b>Vertreter</b>          Baumgartner Urban, Hünenberg See; Lamprecht Christoph, Wil ZH; Mörgeli Markus, Aesch;          Schwarz Thomas, Rüfenach; Stettler Walter, Bolligen; Vetsch Lukas, Grabs; Vulliemin David, Pomy</p>
Ein- und Ausfuhr von Früchten	<p><b>Präsident:</b> Wermelinger Marc André, Bern; <b>Vizepräsident:</b> Mariéthoz Jimmy, Zug  <b>Vertreter</b>  <b>Produktion:</b> Borgeat Olivier, Conthey; Dudler Rainer, Steinach; Hess Jürg, Roggwil; Magnollay Luc, Etoy;          Moret Xavier, Martigny; Oppikofer Hans, Steinebrunn (Bio); Seeholzer Adrian, Kleinwangen;          Wirz Hansruedi, Reigoldswil  <b>Handel:</b> Amiet Benno, Rüdltigen-Alchenflüh; Gaio Renzo, Zürich; Neff Benno, Bischofszell;          Perlini Bruno, Münchenstein; Rabago Eric, Basel; Schmidlin Stefan, St. Gallen; Stauffer Max, Utzenstorf  <b>Verarbeitung:</b> Granata Massimo, Möhlin</p>
Obstbauliche Aus- und Weiterbildung	<p><b>Präsident:</b> Bütler Vinzenz, Wädenswil; <b>Vizepräsident:</b> Ruggli Dominique, Posieux  <b>Vertreter</b>          Berthod Nadia, Sion; Haag Urs, Hüttwilen; Matthey Florence, Lausanne  <b>Vertreter der Schulen:</b> Gaillard Raphael, Sion; Perren Sarah, Wädenswil</p>

## Bilanz

1000 CHF	31.12.20	31.12.19
<b>Aktiven</b>	<b>43 736</b>	<b>35 882</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>15 254</b>	<b>6 759</b>
Flüssige Mittel	14 209	4 588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	819	2 084
Übrige kurzfristige Forderungen	144	87
Aktive Rechnungsabgrenzungen	82	2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>28 481</b>	<b>29 123</b>
Finanzanlagen	55	59
Mobile Sachanlagen	72	138
Immobilie Sachanlagen	28 355	28 926
<b>Passiven</b>	<b>-43 736</b>	<b>-35 882</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-14 127</b>	<b>-5 511</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-974	-610
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-13 059	-4 732
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-11	-85
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	-83	-83
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-22 265</b>	<b>-23 624</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	-20 283	-21 859
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	-1 982	-1 765
<b>Eigenkapital</b>	<b>-7 344</b>	<b>-6 747</b>
Vermögen inkl. Jahresgewinn oder Jahresverlust	-6 474	-6 115
Reserven	-870	-631

## Erfolgrechnung

1000 CHF	2020	2019
<b>Erlöse</b>	<b>6 643</b>	<b>6 233</b>
Handelserlöse	8	20
Allgemeine Mitgliederbeiträge	1 505	1 451
Werbebeiträge der Produzenten	1 864	1 595
Werbebeiträge der Verarbeiter	520	540
Werbebeiträge des Handels	204	280
Verbandsorgan «Schweizer Obst»	191	196
Leistungen Bundesamt für Landwirtschaft	2 146	1 746
Erlös für Dienstleistungen an Dritte	140	181
Verschiedene Einnahmen	16	15
Erlösminderungen	49	209
<b>Aufwand Handelsware, Dienstleistungen</b>	<b>-682</b>	<b>-470</b>
Handelswarenaufwand	-3	-2
Förderung von Forschung, Entwicklung, Bildung	-119	-59
Förderung der Qualität	-27	-76
Marktbegleitung	-146	-208
Interessenvertretung	-383	-118
Übersetzungen	-3	-6
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-5 849</b>	<b>-6 335</b>
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	-1 516	-1 816
Raumaufwand	-105	-131
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-298	-504
Werbung für Frischobst	-2 135	-2 107
Werbung für Obstsäfte	-1 561	-1 486
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-163	-210
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-66	-82
Finanzaufwand und Finanzertrag	-4	1
<b>Erfolg aus Nebenbetrieben</b>	<b>301</b>	<b>483</b>
<b>Betriebsfremder und ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>-46</b>	<b>62</b>
<b>Steuern</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>
<b>Jahresgewinn oder Jahresverlust (-)</b>	<b>363</b>	<b>-32</b>

## Obstkulturen in der Schweiz | Cultures fruitières en Suisse

in Hektaren | en hectares

	Äpfel Pommes	Birnen Poires	Kirschen Cerises	Zwetschgen Pruneaux	Aprikosen Abricots	Beeren <sup>1)</sup> Baies <sup>1)</sup>
<b>2020</b>	<b>3 657.5</b>	<b>734.1</b>	<b>522.9</b>	<b>298.6</b>	<b>741.8</b>	<b>891.7</b>
2019	3 736.4	765.4	594.7	316.8	741.8	872.5
2018	3 786.3	782.9	586.7	322.9	739.2	860.0
2017	3 805.9	768.8	595.1	327.8	735.6	846.1
2016	3 853.7	759.4	594.5	325.8	720.8	829.0
2015	3 862.9	751.7	578.7	330.4	708.7	808.4

<sup>1)</sup> Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren, Cassis und Stachelbeeren |

Fraises, framboises, mûres, myrtilles, groseilles à grappes, cassis et groseilles à maquereau

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft, Schweizer Obstverband | Source : Office fédéral de l'agriculture, Fruit-Union Suisse

## Tafelobstmengen in der Schweiz | Quantité de fruits de table en Suisse

in Tonnen | en tonnes

	Äpfel <sup>1)</sup> Pommes <sup>1)</sup>	Birnen <sup>1)</sup> Poires <sup>1)</sup>	Kirschen <sup>2)</sup> Cerises <sup>2)</sup>	Zwetschgen <sup>2)</sup> Pruneaux <sup>2)</sup>	Aprikosen <sup>3)</sup> Abricots <sup>3)</sup>	Beeren <sup>2) 4)</sup> Baies <sup>2) 4)</sup>
<b>2020</b>	<b>58 897</b>	<b>11 615</b>	<b>2 034</b>	<b>4 362</b>	<b>4 998</b>	<b>11 233</b>
2019	58 541	12 380	2 686	2 839	5 291	10 209
2018	63 737	11 303	2 521	4 645	5 731	9 684
2017	39 732	4 159	1 455	1 894	3 107	8 686
2016	61 766	8 230	1 857	2 823	5 791	9 936
2015	59 536	9 363	2 194	3 147	4 420	9 815

<sup>1)</sup> Lagerbestand Suisse Garantie: Äpfel per Ende November, Birnen per Ende Oktober |

Etat du stock Suisse Garantie : pomme de table à la fin novembre, poires de table à la fin octobre

<sup>2)</sup> Gelieferte Menge | Quantité livrée

<sup>3)</sup> Verkaufte Menge VS Kl. 1 und Kl. 2 | Quantité vendue VS cl. 1 et cl. 2

<sup>4)</sup> Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren, Cassis und Stachelbeeren |

Fraises, framboises, mûres, myrtilles, groseilles à grappes, cassis et groseilles à maquereau

Quelle: Swisscofel, Schweizer Obstverband | Source: Swisscofel, Fruit-Union Suisse

## Pro-Kopf-Verbrauch: Bewirtschaftete Früchte | Consommation en Suisse par habitant : fruits gérés

in kg | en kg

	Äpfel Pommes	Birnen, Quitten Poires, Coings	Kirschen, Sauerkirschen Cerises, Griottes	Zwetschgen, Pflaumen Pruneaux, Prunes	Aprikosen Abricots	Beeren Baies
<b>2019<sup>1)</sup></b>	<b>14.5</b>	<b>3.0</b>	<b>1.1</b>	<b>1.7</b>	<b>3.2</b>	<b>7.2</b>
2018	15.0	3.3	1.0	1.8	3.3	6.9
2017	15.6	3.1	0.9	1.7	3.0	7.0
2016	15.2	3.2	1.0	1.8	3.4	7.3
2015	15.0	3.4	1.0	1.8	3.2	7.1

<sup>1)</sup> Provisorische Angaben. | Données provisoires.

Quelle: Schweizer Bauernverband | Source: Union Suisse des Paysans

## Pro-Kopf-Verbrauch: Importobst | Consommation en Suisse par habitant : Fruits importés

in kg | en kg

	Orangen, Mandarinen Oranges, mandarines	Bananen Bananes	Trauben Raisins	Pfirsiche Pêches	Zitronen, Grapefruits Citrons, pamplemousses
<b>2019<sup>1)</sup></b>	<b>12.8</b>	<b>11.2</b>	<b>5.4</b>	<b>3.9</b>	<b>4.2</b>
2018	12.8	11.3	5.5	3.6	4.2
2017	13.1	11.0	6.2	4.2	4.0
2016	13.5	10.8	6.2	4.0	3.9
2015	13.6	10.6	6.3	4.4	3.8

<sup>1)</sup> Provisorische Angaben. | Données provisoires.

Quelle: Schweizer Bauernverband | Source: Union Suisse des Paysans

### Most- und Brennobstmengen | Quantités de fruits pour le cidre et la distillation

in Tonnen | en tonnes

	Mostobstmengen Quantités de fruits à cidre			Brennobstmengen Quantités de fruits à distiller	
	Total	Äpfel Pommes	Birnen Poires	Kirschen <sup>1)</sup> Cerises <sup>1)</sup>	Zwetschgen <sup>1)</sup> Pruneaux <sup>1)</sup>
<b>2020</b>	<b>102 884</b>	<b>91 591</b>	<b>11 293</b>	<b>2 967</b>	<b>3 123</b>
2019	58 913	53 811	5 102	3 023	1 921
2018	157 760	137 280	20 480	4 890	6 862
2017	28 190	22 160	6 030	1 261	1 283
2016	84 720	80 250	4 470	1 692	1 380
2015	76 850	65 570	11 280	1 645	854

<sup>1)</sup> Hochrechnung des SOV anhand Erhebung der Indexbetriebe. | Extrapolation de la FUS basée sur l'étude des indices.

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Industrieobst für Obstprodukte | Fruits d'industrie en produits de fruits

in Tonnen | en tonnes

	Industrieäpfel Pommes d'industrie	Industriebirnen Poires d'industrie	Industriekirschen Cerises d'industrie	Industriewzetschgen Pruneaux d'industrie	Industrieaprikosen Abricots d'industrie	Industriebeeren Baies d'industrie
<b>2020</b>	<b>2 863</b>	<b>1 823</b>	<b>656</b>	<b>199</b>	<b>628</b>	<b>650</b>
2019	2 393	1 833	583	313	957	727
2018	2 566	1 439	772	173	637	323
2017	2 627	580	275	131	134	464
2016	2 366	2 204	212	201	1 160	293
2015	1 808	1 047	486	97	269	198

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

### Import: Frische Früchte | Importation : Fruits frais

in Tonnen | en tonnes

	Tafeläpfel Pommes de table	Tafelbirnen Poires de table	Kirschen Cerises	Pflaumen/Zwetschgen Prunes/Pruneaux	Aprikosen Abricots	Erdbeeren Fraises	Himbeeren Framboises	Preisel-/ Heidelbeeren Airelles/Myrtilles
<b>2020</b>	<b>14 016</b>	<b>6 316</b>	<b>2 668</b>	<b>5 741</b>	<b>7 980</b>	<b>14 281</b>	<b>4 199</b>	<b>7 096</b>
2019	6 752	6 919	2 960	6 132	8 081	14 088	3 645	6 292
2018	26 623	12 479	2 321	5 085	7 757	12 673	3 113	5 338
2017	11 912	9 363	3 751	7 867	11 936	14 454	3 247	5 149
2016	11 055	9 957	3 288	7 578	8 691	14 905	2 987	4 671
2015	6 359	6 967	3 060	6 420	9 419	14 422	2 817	3 684

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV | Source: Administration fédérale des douanes AFD

### Export: Frische Früchte | Exportation : Fruits frais

in Tonnen | en tonnes

	Tafeläpfel Pommes de table	Tafelbirnen Poires de table	Kirschen Cerises	Pflaumen/Zwetschgen Prunes/Pruneaux	Aprikosen Abricots	Erdbeeren Fraises
<b>2020</b>	<b>613</b>	<b>134</b>	<b>9</b>	<b>67</b>	<b>19</b>	<b>21</b>
2019	2 377	374	25	3	37	13
2018	594	50	96	0	75	25
2017	446	17	14	30	8	29
2016	1 219	40	1	39	7	4
2015	1 168	57	13	33	62	38

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV | Source: Administration fédérale des douanes AFD

### Äpfel: Fläche pro Kanton der Hauptsorten | Pommes : Surfaces par canton des variétés principales

in Hektaren | en hectares

	Gala	Golden Delicious	Braeburn	Scifresh (Jazz)	Boskoop	Jonagold-Gruppe	Mitwa (Diwa, Junami)	Cripps Pink (Pink Lady)
<b>CH Total</b>	<b>874.8</b>	<b>360.1</b>	<b>321.5</b>	<b>146.3</b>	<b>134.9</b>	<b>132.9</b>	<b>123.0</b>	<b>100.9</b>
AG	29.9	6.6	8.8	0.0	5.4	9.3	9.9	0.1
BL	4.2	1.1	1.1	0.0	1.6	0.7	1.6	0.1
BS	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.1	0.0
BE	26.8	3.7	10.4	6.0	8.0	4.0	11.4	0.1
FR	1.8	0.4	0.5	0.0	0.7	0.1	0.7	0.0
GE	13.5	14.2	2.6	2.6	3.8	1.7	1.5	0.1
GR	3.4	2.2	1.7	0.0	0.9	0.4	0.3	0.0
LU	20.7	9.5	10.1	0.0	4.0	6.0	2.1	0.0
NE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0
SH	3.2	0.3	2.1	0.0	0.2	0.8	0.1	0.0
SZ	2.1	0.9	0.9	0.0	0.8	1.1	0.8	0.1
SO	8.4	2.0	5.8	0.0	1.2	1.0	3.7	0.1
SG	43.3	12.4	10.6	0.0	6.1	11.2	4.3	0.0
TI	0.7	0.2	0.3	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0
TG	204.7	88.5	76.5	2.3	56.9	79.9	43.7	2.3
VD	167.8	79.7	49.5	65.9	26.1	2.1	12.1	19.4
VS	309.6	131.9	117.5	69.5	9.6	3.8	18.4	78.7
ZG	5.8	0.8	3.3	0.0	1.4	3.0	2.1	0.1
ZH	28.3	5.6	19.9	0.0	7.7	7.4	10.5	0.1
Übrige <sup>1)</sup>   Autres <sup>1)</sup>	0.4	0.2	0.1	0.0	0.1	0.4	0.0	0.0

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, JU, NW, OW, UR

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

### Äpfel: Flächen pro Jahr der Hauptsorten | Pommes : Surfaces par an des variétés principales

in Hektaren | en hectares

	Gala	Golden Delicious	Braeburn	Scifresh (Jazz)	Boskoop	Jonagold-Gruppe	Mitwa (Diwa, Junami)	Cripps Pink (Pink Lady)
<b>2020</b>	<b>874.8</b>	<b>360.1</b>	<b>321.5</b>	<b>146.3</b>	<b>134.9</b>	<b>132.9</b>	<b>123.0</b>	<b>100.9</b>
2019	934.7	418.4	333.2	146.9	139.3	161.5	127.6	97.8
2018	947.5	446.3	333.4	145.4	142.1	172.3	128.3	91.1
2017	919.1	477.2	338.9	133.1	139.3	183.3	125.4	83.5
2016	914.9	499.9	333.6	131.8	136.2	190.5	119.9	81.5
2015	860.6	521.5	337.7	130.5	128.4	199.0	114.5	81.2

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

### Äpfel: Ernteschätzung pro Region | Pommes : Estimation de la récolte par région

in Tonnen | en tonnes

	Total	Gala	Golden Delicious	Braeburn	Scifresh (Jazz)	Boskoop	Jonagold	Cripps Pink (Pink Lady)	Übrige Sorten
<b>CH Total</b>	<b>138 767</b>	<b>36 953</b>	<b>16 865</b>	<b>13 162</b>	<b>3 823</b>	<b>6 062</b>	<b>8 265</b>	<b>3 131</b>	<b>50 506</b>
TG, SG, GR, AI, AR	62 810	17 401	6 514	4 950	64	3 336	6 097	113	24 335
VS	28 991	7 482	4 895	3 440	1 537	371	242	2 260	8 764
VD, GE	20 759	6 800	4 149	1 925	2 003	1 154	186	750	3 792
Übrige Gebiete <sup>1)</sup> Autres régions <sup>1)</sup>	26 207	5 270	1 307	2 847	219	1 201	1 740	8	13 615

<sup>1)</sup> LU, SH, SZ, ZG, ZH, GL, NW, OW, TI, UR, AG, BE, BL, FR, SO, BS, JU, NE

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Äpfel: Ernteschätzung pro Jahr | Pommes : Estimation de la récolte par an

in Tonnen | en tonnes

	Total	Gala	Golden Delicious	Braeburn	Scifresh (Jazz)	Boskoop	Jonagold	Cripps Pink (Pink Lady)	Übrige Sorten
<b>2020</b>	<b>138 767</b>	<b>36 953</b>	<b>16 865</b>	<b>13 162</b>	<b>3 823</b>	<b>6 062</b>	<b>8 265</b>	<b>3 131</b>	<b>50 506</b>
2019	136 544	34 317	18 302	11 998	4 454	4 419	7 818	3 217	52 019
2018	168 322	41 753	24 290	15 929	5 032	7 152	9 827	4 122	60 217
2017	107 970	30 280	18 250	8 320	4 070	2 900	3 970	2 815	37 365
2016	134 205	32 370	20 360	13 340	4 100	4 710	9 180	3 260	46 885
2015	136 845	31 740	22 470	14 060	3 370	4 010	9 130		52 065

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Äpfel: Produzenten-Richtpreise SGA | Pommes : Prix indicatifs à la production SGA

in CHF/kg | en CHF/kg

	Gala		Golden Delicious		Braeburn		Jonagold	
	Kl. 1   cl. 1	Kl. 2   cl. 2	Kl. 1   cl. 1	Kl. 2   cl. 2	Kl. 1   cl. 1	Kl. 2   cl. 2	Kl. 1   cl. 1	Kl. 2   cl. 2
<b>2019</b>	<b>1.09</b>	<b>0.43</b>	<b>1.02</b>	<b>0.43</b>	<b>1.12</b>	<b>0.43</b>	<b>1.10</b>	<b>0.43</b>
2018	0.96	0.40	1.02	0.40	0.94	0.40	1.01	0.40
2017	1.41	0.57	1.28	0.57	1.40	0.57	1.35	0.57
2016	1.16	0.43	0.95	0.42	0.98	0.42	1.01	0.42
2015	1.10	0.42	1.06	0.42	1.01	0.42	1.11	0.42

Quelle: Schweizer Obstverband, Swisscofel | Source: Fruit-Union Suisse, Swisscofel

### Äpfel: Lagerbestand SGA | Pommes : Stocks SGA

in Tonnen | en tonnes

	Bestand   Stock				Abnahme   Diminution		
	30. Nov. 30 nov.	31. Dez. 30 déc.	31. Jan. 31 janv.	28. Feb. 28 févr.	31. Dez. 31 déc.	31. Jan. 31 janv.	28. Feb. 28 févr.
<b>2020/2021</b>	<b>58 897</b>	<b>52 614</b>	<b>45 153</b>	<b>37 910</b>	<b>6 283</b>	<b>7 461</b>	<b>7 243</b>
2019/2020	58 541	52 518	44 905	37 024	6 023	7 613	7 881
2018/2019	63 737	58 292	51 930	43 079	5 445	6 362	8 851
2017/2018	39 732	34 792	28 013	21 224	4 940	6 779	6 789
2016/2017	61 766	55 080	47 584	39 628	6 686	7 496	7 956
2015/2016	59 536	53 354	45 866	37 950	6 182	7 488	7 916

Quelle: Swisscofel, Schweizer Obstverband | Source: Swisscofel, Fruit-Union Suisse

### Äpfel: Herbstverkäufe bis 31. Oktober SGA | Pommes : Ventes d'automne jusqu'au 31 octobre SGA

in Tonnen | en tonnes

	Total	Gala	Golden Delicious	Braeburn	Cox Orange	Boskoop	Jonagold	Premiumsorten Variétés Premium	Übrige Autres
	<b>2020</b>	<b>12 218</b>	<b>5 255</b>	<b>1 460</b>	<b>546</b>	<b>575</b>	<b>732</b>	<b>173</b>	<b>910</b>
2019	11 771	5 147	1 240	644	533	698	344	744	2 421
2018	12 441	5 089	1 830	520	534	543	243	763	2 919
2017	14 189	6 589	1 310	887	595	713	406	1 250	2 439
2016	14 513	6 384	1 817	434	698	691	275	611	3 603
2015	14 164	6 038	1 532	635	778	737	163	625	3 656

Quelle: Swisscofel, Schweizer Obstverband | Source: Swisscofel, Fruit-Union Suisse

### Birnen: Flächen pro Kanton der Hauptsorten | Poires : Surfaces par canton des variétés principales

in Hektaren | en hectares

	Kaiser Alexander Beurré Bosc	Williams	Conférence	Gute Luise Louise Bonne	Celina	Guyot	Fred
<b>CH Total</b>	<b>227.9</b>	<b>148.3</b>	<b>129.2</b>	<b>88.0</b>	<b>37.8</b>	<b>12.8</b>	<b>11.0</b>
AG	5.8	3.8	2.8	0.1	0.0	0.0	0.0
BL	0.6	1.0	1.1	0.1	0.0	0.0	0.1
BS	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0
BE	6.9	2.9	5.4	0.5	2.5	0.0	1.2
FR	0.7	0.2	1.0	0.1	0.0	0.0	0.0
GE	0.6	0.4	1.2	0.1	0.0	0.0	0.3
GR	0.1	0.2	0.6	0.1	0.0	0.0	0.0
LU	18.0	9.2	10.1	0.0	0.0	0.0	0.4
SH	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
SZ	0.7	0.4	0.4	0.1	0.0	0.0	0.0
SO	1.4	0.5	0.7	0.0	0.0	0.0	0.0
SG	5.2	2.2	5.0	0.4	0.0	0.0	0.0
TI	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
TG	131.6	18.5	55.5	3.6	12.1	0.1	0.2
VD	9.4	2.4	10.4	1.5	4.6	0.0	3.6
VS	39.1	103.8	29.2	81.1	18.6	12.8	5.0
ZG	2.0	1.1	1.6	0	0.0	0.0	0.0
ZH	5.9	1.8	3.9	0.5	0.0	0.0	0.3
Übrige <sup>1)</sup>	0.1	0.1	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, JU, NE, NW, OW, UR

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

### Birnen: Flächen pro Jahr | Poires : Surfaces par an

in Hektaren | en hectares

	Total	Kaiser Alexander Beurré Bosc	Williams	Conférence	Gute Luise Louise Bonne	Celina	Guyot	Fred	Übrige Autres
<b>2020</b>	<b>734.1</b>	<b>227.9</b>	<b>148.3</b>	<b>129.2</b>	<b>88.0</b>	<b>37.8</b>	<b>12.8</b>	<b>11.0</b>	<b>79.1</b>
2019	765.4	241.5	157.3	137.6	94.3	34.7	13.4	7.6	79.0
2018	782.9	241.3	172.1	137.5	100.5	28.1	14.1	4.5	84.9
2017	768.8	236.8	175.9	134.9	100.3	19.5	14.6	1.2	85.7
2016	759.4	230.7	178.8	130.0	103.3	12.6	14.3	0.4	89.3
2015	751.7	223.9	183.2	130.5	107.0	0.6	14.3		92.2

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft | Source: Office fédéral de l'agriculture

### Birnen: Ernteschätzung pro Region | Poires : Estimation de la récolte par région

in Tonnen | en tonnes

	Total	Kaiser Alexander Beurré Bosc	Williams	Conférence	Gute Luise Louise Bonne	Übrige Autres
<b>CH Total</b>	<b>23 701</b>	<b>7 740</b>	<b>4 975</b>	<b>4 531</b>	<b>2 511</b>	<b>3 944</b>
TG, SG, GR, AI, AR	10 161	5 624	651	2 556	126	1 204
VS	9 322	907	3 573	932	2 325	1 585
VD, GE	1 224	279	73	346	32	494
Übrige Gebiete <sup>1)</sup>	2 994	930	678	697	28	661
Autres régions <sup>1)</sup>						

<sup>1)</sup> LU, SH, SZ, ZG, ZH, GL, NW, OW, TI, UR, AG, BE, BL, FR, SO, BS, JU, NE

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Birnen: Ernteschätzung pro Jahr | Poires : Estimation de la récolte par an

in Tonnen | en tonnes

	Total	Kaiser Alexander Beurré Bosc	Williams	Conférence	Gute Luise Louise Bonne	Übrige Autres
<b>2020</b>	<b>23 701</b>	<b>7 740</b>	<b>4 975</b>	<b>4 531</b>	<b>2 511</b>	<b>3 944</b>
2019	23 280	8 239	4 791	4 038	2 397	3 815
2018	25 987	9 371	5 065	4 857	2 657	4 037
2017	15 070	3 050	3 980	3 240	2 480	2 320
2016	18 970	5 150	4 550	3 770	2 740	2 760
2015	22 717	7 070	5 300	4 100	3 140	3 107

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Birnen: Produzenten-Richtpreise SGA | Poires : Prix indicatifs à la production SGA

in CHF/kg | en CHF/kg

	Kaiser Alexander Beurré Bosc	Williams	Conférence	Gute Luise Louise Bonne
<b>2019</b>	<b>1.07</b>	<b>1.11</b>	<b>1.21</b>	<b>1.21</b>
2018	1.04	1.07	1.23	1.23
2017	1.50	1.28	1.45	1.45
2016	1.40	1.16	1.40	1.40
2015	1.50		1.35	1.31

Quelle: Schweizer Obstverband, Swisscofel | Source: Fruit-Union Suisse, Swisscofel

### Birnen: Lagerbestand SGA | Poires : Stocks SGA

in Tonnen | en tonnes

	Bestand   Stock					Abnahme   Diminution			
	31. Okt. 31 oct.	30. Nov. 30 nov.	31. Dez. 31 déc.	31. Jan. 31 janv.	28. Feb. 28 févr.	30. Nov. 30 nov.	31. Dez. 31 déc.	31. Jan. 31 janv.	28. Feb. 28 févr.
<b>2020/2021</b>	<b>11 615</b>	<b>9 598</b>	<b>7 510</b>	<b>5 698</b>	<b>3 575</b>	<b>2 017</b>	<b>2 088</b>	<b>1 812</b>	<b>2 123</b>
2019/2020	12 380	10 361	8 607	6 381	4 283	2 019	1 754	2 226	2 098
2018/2019	11 303	9 191	7 720	5 918	3 993	2 112	1 471	1 802	1 925
2017/2018	4 159	1 956	677	84	7	2 203	1 279	593	77
2016/2017	8 230	6 575	5 312	3 703	1 997	1 655	1 263	1 609	1 706
2015/2016	9 363	7 267	5 759	3 857	1 865	2 096	1 508	1 902	1 992

Quelle: Swisscofel, Schweizer Obstverband | Source: Swisscofel, Fruit-Union Suisse

### Birnen: Herbstverkäufe bis 31. Oktober SGA Kl. 1 | Poires: Ventes d'automne jusqu'au 31 octobre SGA cl. 1

in Tonnen | en tonnes

	Total	Kaiser Alexander Beurré Bosc	Williams	Conférence	Gute Luise Louise Bonne	Übrige Autres
<b>2020</b>	<b>3 121</b>	<b>236</b>	<b>1 179</b>	<b>604</b>	<b>363</b>	<b>739</b>
2019	3 561	456	1 338	480	506	781
2018	3 664	330	1 274	711	425	924
2017	4 199	459	1 223	726	994	797
2016	3 904	514	1 516	615	541	718
2015	3 880	588	1 264	656	612	760

Quelle: Swisscofel, Schweizer Obstverband | Source: Swisscofel, Fruit-Union Suisse



### Kirschen: Flächen pro Kanton | Cerises: Surfaces par canton

in Hektaren | en hectares

	Total
<b>CH Total</b>	<b>522.9</b>
AG	87.7
BL	110.9
BS	0.9
BE	54.4
FR	2.6
GE	1.4
GR	2.8
LU	36.8
NE	0.1
SH	2.2
SZ	7.7
SO	23.4
SG	22.3
TI	0.1
TG	75.2
VD	34.5
VS	26.0
ZG	9.8
ZH	24.0
Übrige <sup>1)</sup>   Autres <sup>1)</sup>	0.4

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, JU, NW, OW, UR

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft |  
Source: Office fédéral de l'agriculture

### Kirschen: Flächen pro Jahr | Cerises : Surfaces par an

in Hektaren | en hectares

	Total
<b>2020</b>	<b>522.9</b>
2019	594.7
2018	586.7
2017	595.1
2016	594.5
2015	578.7

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft |  
Source: Office fédéral de l'agriculture

### Kirschen: Gelieferte Mengen pro Kanton | Cerises : Quantités livrées par canton

in Tonnen | en tonnes

	Tafelkirschen nach Kategorie   Cerises de table par catégorie						
	Total	22mm+		24mm+		28mm+	
		SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>
<b>CH Total</b>	<b>2 033.7</b>	<b>11.1</b>	<b>52.9</b>	<b>839.8</b>	<b>74.2</b>	<b>1 028.5</b>	<b>27.2</b>
AG/BL/SO	587.0	10.8	0	294.1	20.2	261.9	0
BE	165.0	0	0	84.4	0	80.6	0
LU/SZ/ZG	151.2	0.3	0	52.8	10.4	87.7	0
TG/SG	705.9	0	52.9	239.0	11.8	402.3	0
VD/GE	105.4	0	0	49.4	0	56.0	0
VS	319.2	0	0	120.0	31.8	140.1	27.2

<sup>1)</sup> Erstmals im Jahr 2020 getrennt erhoben. | Saisies séparément pour la première fois en 2020.

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Kirschen: Gelieferte Mengen pro Jahr | Cerises : Quantités livrées par an

in Tonnen | en tonnes

	Tafelkirschen nach Kategorie   Cerises de table par catégorie							Kirschen für die Verarbeitung   Cerises pour la transformation	
	Total	22mm+		24mm+		28mm+		Industrie	Brennerei <sup>2)</sup> Distillerie <sup>2)</sup>
		SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>		
<b>2020</b>	<b>2 033.7</b>	<b>11.1</b>	<b>52.9</b>	<b>839.8</b>	<b>74.2</b>	<b>1 028.5</b>	<b>27.2</b>	<b>630.0</b>	<b>2 967.0</b>
2019	2 686.4	65.8		1 557.7		1 062.9		451.0	3 023.0
2018	2 520.6	137.1		1 132.9		1 250.6		772.0	4 890.0
2017	1 454.9	120.2		740.4		594.3		275.0	1 261.0
2016	1 857.4	131.4		919.0		807.0		266.0	1 692.0
2015	2194	334		1 273.7		586.3		486.0	1 645.0

<sup>1)</sup> Erstmals im Jahr 2020 getrennt erhoben. | Saisies séparément pour la première fois en 2020.<sup>2)</sup> Hochrechnung des SOV anhand Erhebung der Indexbetriebe. | Extrapolation de la FUS basée sur l'étude des indices.

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Kirschen: Richtpreise SGA/konv. | Cerises: Prix indicatifs SGA/konv.

in CHF/kg | en CHF/kg

	Produzentenrichtpreis netto in CHF/kg lose   Prix indicatifs à la production net en CHF/kg vrac			Abgangspreis ab Verladeplatz   Prix départ centre de ramassage	
		höchst   maxi	tiefst   mini	höchst   maxi	tiefst   mini
Tafelkirschen   Cerises de table	22 mm+	4.00	3.70	4.90	4.90
	24 mm+	6.00	5.70	6.90	6.90
	28 mm+	7.40	7.10	8.30	8.30
Franco Brennerei   Franco Distillerie					
Brennkirschen   Cerises à distiller	Suisse Garantie ≥18° Brix				1.20
		bis 2500 kg	2501–5000 kg	5001–10 000 kg	ab   dès 10 000 kg
Industriekirschen   Cerises d'industrie	Handgepflückte Ware   Cueillies à la main	1.85/kg   2.10/kg <sup>1)</sup>	1.92/kg	1.97/ kg	bilateral
	Schüttelware   Cueillies mécaniquement	1.75/kg   2.00/kg <sup>1)</sup>	1.82/kg	1.87/kg	bilateral

<sup>1)</sup> Für Hochstamm Suisse zertifiziert.

Quelle: Schweizer Obstverband, Swisscofel | Source: Fruit-Union Suisse, Swisscofel





### Zwetschgen: Flächen pro Kanton | Pruneaux : Surfaces par an

in Hektaren | en hectares

	Total
<b>CH Total</b>	<b>298.6</b>
AG	39.3
BL	48.2
BS	0.4
BE	26.0
FR	1.7
GE	1.1
GR	3.0
LU	11.9
NE	2.3
SH	0.5
SZ	3.3
SO	5.6
SG	27.5
TI	0.2
TG	35.1
VD	35.4
VS	34.7
ZG	5.3
ZH	16.5
Übrige <sup>1)</sup>   Autres <sup>1)</sup>	0.7

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, JU, NW, OW, UR

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft |  
Source: Office fédéral de l'agriculture

### Zwetschgen: Flächen pro Jahr | Pruneaux : Surfaces par an

in Hektaren | en hectares

	Total
<b>2020</b>	<b>298.6</b>
2019	316.8
2018	322.9
2017	327.8
2016	325.8
2015	330.4

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft |  
Source: Office fédéral de l'agriculture

### Zwetschgen: Gelieferte Mengen pro Kanton | Pruneaux : Quantités livrées par canton

in Tonnen | en tonnes

	Tafelzwetschgen   Pruneaux de table				
	Total	Zwetschgen 33mm Pruneaux 33mm		Fellenberg	
		SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>
<b>CH Total</b>	<b>4 361.6</b>	<b>2 768.1</b>	<b>75.2</b>	<b>1 502.0</b>	<b>16.3</b>
AG/BL/SO	1 127.5	1 035.8	29.8	61.9	0.0
BE	302.8	173.0	0.0	129.8	0.0
GR	67.8	67.8	0.0	0.0	0.0
LU/SZ/ZG	232.0	184.9	0.5	46.2	0.4
TG/SG	1 259.8	564.6	5.0	674.3	15.9
VD/GE	302.3	45.9	0.0	256.4	0.0
VS	1 069.4	696.1	39.8	333.5	0.0

<sup>1)</sup> Erstmals im Jahr 2020 getrennt erhoben. | Saisies séparément pour la première fois en 2020.

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Zwetschgen: Gelieferte Mengen pro Jahr | Pruneaux : Quantités livrées par an

in Tonnen | en tonnes

	Total	Tafelzwetschgen   Pruneaux de table				Brennzwetschgen Pruneaux de distillerie
		Zwetschgen 33mm Pruneaux 33mm		Fellenberg		
		SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>	
<b>2020</b>	<b>4 361.6</b>	<b>2 768.1</b>	<b>75.2</b>	<b>1 502.0</b>	<b>16.3</b>	<b>3 123.0</b>
2019	2 839.4	1 902.2		937.2		1 921.0
2018	4 645.1	2 807.1		1 838.0		6 862.0
2017	1 893.6	1 118.2		775.4		1 283.0
2016	2 823.2	1 728.1		1 095.1		1 380.0
2015	3 147.2	1 898.2		1 249.0		854.0

<sup>1)</sup> Erstmals im Jahr 2020 getrennt erhoben. | Saisies séparément pour la première fois en 2020.

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Zwetschgen und Mirabellen: Richtpreise SGA | Pruneaux et Mirabelles : Prix indicatifs SGA

in CHF/kg | en CHF/kg

Produzentenrichtpreis netto in CHF/kg lose   Prix indicatifs à la production net en CHF/kg vrac				Abgangspreis ab Verladeplatz   Prix départ centre de ramassage	
		höchst   maxi	tiefst   mini	höchst   maxi	tiefst   mini
Tafelzwetschgen   Pruneaux de table	33 mm	2.20	1.70	2.90	2.90
Mirabellen   Mirabelles	24 mm	2.60	2.60	3.40	3.40
Produzentenrichtpreis   Prix indicatifs à la production					
Industriezwetschgen   Pruneaux pour l'industrie	Hochstamm Suisse zertifiziert Suisse Garantie				1.44 1.20
Franko Brennerei   Franco Distillerie					
Brennzwetschgen   Pruneaux de distillerie	Suisse Garantie ≥16° Brix				0.60

Quelle: Schweizer Obstverband, Swisscofel | Source: Fruit-Union Suisse, Swisscofel



### Aprikosen: Flächen pro Kanton | Abricots : Surfaces par canton

in Hektaren | en hectares

	Total
<b>CH Total</b>	<b>741.8</b>
AG	3.3
BE	3.3
BL	2.0
BS	0.1
FR	1.8
GE	0.1
GR	1.6
LU	0.7
NE	0.0
SG	1.9
SH	0.3
SO	1.2
SZ	0.3
TG	11.8
TI	0.0
VD	3.6
VS	707.1
ZG	0.5
ZH	2.2
Übrige <sup>1)</sup>   Autres <sup>1)</sup>	0

<sup>1)</sup> AI, AR, GL, JU, NW, OW, URQuelle: Bundesamt für Landwirtschaft |  
Source: Office fédéral de l'agriculture

### Aprikosen: Flächen pro Jahr | Abricots : Surface par an

in Hektaren | en hectares

	Total
<b>2020</b>	<b>741.8</b>
2019	741.8
2018	739.2
2017	735.6
2016	720.8
2015	708.7

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft |  
Source: Office fédéral de l'agriculture

### Aprikosen: Vermarktete Mengen Wallis pro Jahr | Abricots : Quantités vendues Valais par an

in Tonnen | en tonnes

	Total	Aprikosen Kl. 1 Abricots cl. 1	Aprikosen Kl. 2 Abricots cl. 2	Kochaprikosen Abricots ménage	Aprikosen Industrie Abricots industrie
<b>2020</b>	<b>6 044.7</b>	<b>4 490.4</b>	<b>508.0</b>	<b>310.0</b>	<b>736.3</b>
2019	6 765.0	4 556.0	735.0	350.0	1 123.0
2018	7 686.0	4 947.0	784.0	413.0	1 541.0
2017	3 755.0	2 610.0	497.0	310.0	339.0
2016	7 457.0	5 007.0	784.0	807.0	859.0
2015	5 752.0	3 840.0	580.0	932.0	400.0

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Aprikosen: Richtpreise Abang Wallis | Abricots : Prix indicatifs départ Valais

Karton/IFCO 5 kg egalisiert, CHF/kg, inkl. Marge und Gebinde | Carton/IFCO de 5 kg égalisé, CHF/kg, marge et emballages compris

	Aprikosen Kl. 1 Abricots cl. 1		Aprikosen Kl. 2 Abricots cl. 2	
	40-50 mm	50+ mm	40+ mm	35-40 mm
<b>2020</b>	<b>4.90</b>	<b>5.90</b>	<b>2.50</b>	<b>3.00</b>
2019	4.90	5.90	2.50	3.00
2018	4.90	5.90	2.50	3.00
2017	4.90	5.90	2.50	3.00
2016	4.90	5.90	2.50	3.00
2015	4.90	5.90	2.80	2.80

Quelle: Quelle: Schweizer Obstverband, Swisscofel | Source : Fruit-Union Suisse, Swisscofel

### Beeren: Flächen pro Kanton | Baies : Surfaces par canton

in Hektaren | en hectares

	Total	Erdbeeren Fraises	Himbeeren Framboises	Heidelbeeren Myrtilles	Johannisbeeren Groseilles à grappes	Brombeeren Mûres	Stachelbeeren Groseilles à maquereau	Cassis
<b>CH Total</b>	<b>891.7</b>	<b>521.0</b>	<b>171.2</b>	<b>107.9</b>	<b>33.8</b>	<b>33.3</b>	<b>6.4</b>	<b>18.1</b>
AG	66.3	43.5	6.0	7.4	1.7	1.3	0.1	6.1
BE	141.8	103.9	18.3	12.6	2.8	1.9	0.5	1.8
BL	24.5	14.2	4.6	0.7	1.9	2.7	0.3	0.1
FR	27.0	14.5	6.5	3.4	1.2	1.0	0.1	0.3
GR	45.7	29.5	16.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
LU, NW, OW	44.7	19.9	13.6	9.1	0.4	1.6	0.1	0.0
SG	67.0	35.3	8.3	19.1	1.8	1.4	0.1	0.0
SO	21.3	15.3	3.9	1.6	0.2	0.3	0.0	0.0
TG/SH	157.4	82.3	27.3	26.2	11.1	7.3	2.3	0.9
TI	5.3	2.2	0.6	2.1	0.1	0.3	0.0	0.0
VD, GE	54.0	32.3	12.5	3.0	3.2	2.1	0.4	0.5
VS	64.4	46.1	14.4	0.1	1.8	1.0	0.0	1.0
ZG	19.2	13.2	3.6	0.7	0.1	1.5	0.1	0.0
ZH	155.2	68.7	35.6	22	7.5	11.2	2.7	7.5

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Beeren: Flächen pro Jahr | Baies : Surface par an

in Hektaren | en hectares

	Erdbeeren Fraises	Himbeeren Framboises	Heidelbeeren Myrtilles	Johannisbeeren Groseilles à grappes	Brombeeren Mûres	Stachelbeeren Groseilles à maquereau	Cassis
<b>2020</b>	<b>521.0</b>	<b>171.2</b>	<b>107.9</b>	<b>33.8</b>	<b>33.3</b>	<b>6.4</b>	<b>18.1</b>
2019	510.4	170.1	103.6	34.1	32.2	6.4	15.7
2018	511.7	168.2	92.9	32.5	33.6	5.9	15.2
2017	514.1	160.3	93.1	27.9	32.8	5.2	12.7
2016	519.8	149.7	83.1	29.9	31.2	5.1	10.2
2015	501.9	158.0	76.5	25.7	34.3	4.5	7.5

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Beeren: Gelieferte Mengen pro Kanton | Baies : Quantités livrées par canton

in Tonnen | en tonnes

	Erdbeeren Fraises		Himbeeren Framboises		Heidelbeeren Myrtilles		Johannisbeeren Groseilles à grappes		Brombeeren Mûres		Stachelbeeren Groseilles à maquereau		Cassis	
	SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>	SGA	Bio <sup>1)</sup>
<b>CH Total</b>	<b>6 976.3</b>	<b>283.1</b>	<b>2 146.2</b>	<b>109.2</b>	<b>500.9</b>	<b>148.6</b>	<b>309.3</b>	<b>40.9</b>	<b>620.3</b>	<b>42.9</b>	<b>25.0</b>	<b>11.3</b>	<b>13.3</b>	<b>5.4</b>
AG	421.0	0.0	53.8	0.0	9.6	30.9	0.0	0.0	11.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
BE/FR/SO	1 241.3	113.2	314.9	33.0	85.6	14.8	37.3	3.0	42.5	7.0	1.6	1.3	0.0	0.0
BL	97.5	0.0	90.0	0.0	1.1	0.0	29.9	0.0	44.2	0.0	1.4	0.0	0.0	0.0
GR	673.9	0.0	306.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
SG	705.5	48.0	154.1	0.2	143.2	26.8	6.7	10.5	40.5	0.0	0.4	0.0	0.0	0.0
TG/SH	1 626.0	16.0	340.2	23.0	161.8	33.1	185.8	8.9	132.6	14.1	19.5	2.4	9.2	0.7
TI	0.2	0.2	1.8	0.3	0.6	10.0	0.0	0.1	0.4	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
VD/GE	327.6	36.6	50.2	14.7	4.3	0.0	19.5	0.0	17.7	0.0	0.9	0.0	2.7	0.0
VS	567.2	47.2	121.1	0.0	0.9	0.0	19.4	3.8	30.6	0.0	0.0	0.0	1.4	3.0
ZCH <sup>2)</sup>	454.9	0.0	224.4	1.3	29.4	19.5	10.7	3.0	84.3	0.8	1.2	0.0	0.0	0.0
ZH	861.2	21.9	489.7	36.8	64.5	13.5	0.0	11.6	215.7	21.0	0.0	7.7	0.0	1.7

<sup>1)</sup> Erstmals im Jahr 2020 getrennt erhoben. | Saisies séparément pour la première fois en 2020.

<sup>2)</sup> Zentralschweiz | Suisse centrale

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Beeren: Gelieferte Mengen pro Jahr | Baies : Quantités livrées par an

in Tonnen | en tonnes

	Erdbeeren Fraises	Himbeeren Framboises	Heidelbeeren Myrtilles	Johannisbeeren Groseilles à grappes	Brombeeren Mûres	Stachelbeeren Groseilles à maquereau	Cassis
<b>2020</b>	<b>7 259.3</b>	<b>2 255.4</b>	<b>649.5</b>	<b>350.2</b>	<b>663.2</b>	<b>36.3</b>	<b>18.6</b>
2019	6 836.3	1 982.1	561.2	265.0	516.2	38.9	9.7
2018	6 567.3	1 890.7	366.0	304.2	489.2	40.0	26.9
2017	5 866.9	1 842.4	287.4	250.9	389.8	32.2	16.4
2016	7 350.1	1 525.4	320.8	301.2	382.9	40.7	14.8
2015	7 326.1	1 355.6	409.9	264.9	397.5	45.6	15.6

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Beeren: Richtpreise SGA | Baies : Prix indicatifs SGA

in CHF | en CHF

	Produzentenrichtpreise inkl. Gebinde offen   Prix indicatifs à la production emballage compris ouvert		Abgangpreise ab Sammelstelle inkl. Gebinde offen   Prix départ centre de ramassage emballages compris ouvert		Richtpreise Industriebeeren Prix indicatifs Baies d'industrie  tiefgekühlt / surgelé, 10 kg en bloc gefroren / congelé, CHF/kg
	höchst   maxi	tiefst   mini	höchst   maxi	tiefst   mini	
<b>Erdbeeren   Fraises</b> 10 x 500 g	34.00	31.00	37.00	34.00	7.00
<b>Himbeeren   Framboises</b> 16 x 250 g	49.50	48.50	53.50	52.50	8.50
<b>Heidelbeeren   Myrtilles</b> 16 x 250 g	48.00	48.00	51.50	51.50	
<b>Johannisbeeren   Groseilles à grappes</b> 10 x 500 g	25.50	25.50	28.50	28.50	8.00
<b>Brombeeren   Mûres</b> 10 x 500 g	39.50	36.50	42.50	39.50	8.50
<b>Stachelbeeren   Groseilles à maquereau</b> 10 x 500 g	31.50	31.50	34.50	34.50	
<b>Cassis</b> 10 x 500 g	37.00	37.00	40.00	40.00	

Quelle: Schweizer Obstverband, Swisscofel | Source : Fruit-Union Suisse, Swisscofel



### Mostobst: Erntemengen | Fruits à cidre : Quantités effectives

in Tonnen | en tonnes

	Mostäpfel Pommes à cidre	Mostbirnen Poires à cidre
<b>2020</b>	<b>91 591</b>	<b>11 293</b>
2019	53 811	5 102
2018	137 280	20 480
2017	22 160	6 030
2016	80 250	4 470
2015	65 570	11 280

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Mostobst: Daraus Kernobstessig | Fruits à cidre : En vinaigre

in Tonnen | en tonnes

	Kernobstessig Vinaigre
<b>2020</b>	<b>934</b>
2019	859
2018	733
2017	1 250
2016	1 171
2015	1 521

Quelle: BLW, Mengen mit Rohstoffausgleich |  
Source: OFAG, quantités avec compensation  
matières premières

### Mostobst: Preise und Abzüge | Fruits à cidre : prix et déductions

in CHF/100 kg | en CHF/100 kg

Produzentenrichtpreise Prix indicatifs à la production	gewöhnliche Mostäpfel Pommes à cidre conventionnelles	Spezial Mostäpfel Pommes à cidre spéciales	Mostbirnen Poires à cidre	Übriges Mostobst Autres fruits à cidre
<b>Suisse Garantie</b>	26.00	33.00	23.00	18.00
<b>Konventionelles Mostobst / Fruits à cidre conventionnels</b>	24.00	31.00	21.00	18.00
<b>Bio Knospe / Bourgeon Bio</b>	33.00	39.00	28.00	18.00
Abzüge   Déductions	gewöhnliche Mostäpfel Pommes à cidre conventionnelles	Spezial Mostäpfel Pommes à cidre spéciales	Mostbirnen Poires à cidre	Übriges Mostobst Autres fruits à cidre
<b>Rückbehalte   Retenues</b>	13.00	13.00	11.00	13.00/11.00
Weitere Abzüge Autres déductions	Produktion Production	Produktion Production	Produktion Production	Produktion Production
<b>Mitgliederbetrag   Contributions des membres</b>	0.14	0.14	0.14	0.14
<b>Werbung   Publicité</b>	0.86	0.86	0.86	0.86
<b>Total Abzüge   Total déductions</b>	14.00	14.00	12.00	14.00/12.00

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

### Mostobst: Verarbeitung in Mostereien | Fruits à cidre : Utilisation dans les cidreries

in Tonnen | en tonnes

	Total	Mostäpfel Pommes à cidre	davon Spezial Mostäpfel dont pommes à cidre spéciales	Mostbirnen Poires à cidre	Apfelsaftkonzentrat Concentré de jus de pommes	Birnensaftkonzentrat Concentré de jus de poires
<b>2020</b>	<b>102 128.2</b>	<b>90 834.9</b>	<b>70 637.6</b>	<b>11 293.3</b>	<b>11 476.0</b>	<b>1 187.0</b>
2019	57 640.5	52 538.5	32 595.7	5 102.0	7 069.0	570.0
2018	157 543.7	137 063.0	98 068.2	20 423.3	19 750.0	2 560.0
2017	28 190.0	22 160.0	14 290.0	6 030.0	2 350.0	570.0
2016	84 730.0	80 250.0	58 840.0	4 470.0	970.0	370.0
2015	76 850.0	65 570.0	46 410.0	11 280.0	8 830.0	132.0

Quelle: Schweizer Obstverband | Source: Fruit-Union Suisse

## Geschäftsstelle SOV | Office central FUS

Schweizer Obstverband, Baarerstrasse 88, 6300 Zug  
Tel. +41 41 728 68 68, sov@swissfruit.ch

### Abteilungen | Départements

Direktion   Direction	Mariéthoz Jimmy	Direktor/ Directeur	jimmy.mariethoz@swissfruit.ch
	Marty Monika	Direktionsassistentin/ Assistante de direction	monika.marty@swissfruit.ch
	Odermatt Karin	Leitung Buchhaltung/ Responsable comptabilité	karin.odermatt@swissfruit.ch
Produktion   Production	Zufferey Hubert	Leitung/ Responsable	hubert.zufferey@swissfruit.ch
	Guidi Deborah	Fachmitarbeiterin/ Collaboratrice technique	deobrah.guidi@swissfruit.ch
	Stadler Mario	Wissenschaftlicher Mitarbeiter/ Collaborateur scientifique	mario.stadler@swissfruit.ch
Marketing/Kommunikation   Marketing/Communication	Schönbächler Christian	Leitung/ Responsable	christian.schoenbaechler@swissfruit.ch
	Rüttimann Beatrice	Fachmitarbeiterin/ Collaboratrice technique	beatrice.ruettimann@swissfruit.ch
	Sägesser Simon	Fachmitarbeiter/ Collaborateur technique	simon.saegesser@swissfruit.ch
	Widmer Nicole	Fachmitarbeiterin/ Collaboratrice technique	nicole.widmer@swissfruit.ch
Verarbeitung   Transformation	Lüthi Katja	Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Collaboratrice scientifique	katja.luethi@swissfruit.ch

© Schweizer Obstverband | Fruit-Union Suisse, Zug, Februar 2021  
**Redaktion, Layout:** Geschäftsstelle SOV | Office central FUS, Zug  
**Visuelles Konzept | Concept visuel:** hellermeier.ch, Emmenbrücke  
**Bilder | Photos:** SOV / FUS, iStockphoto



## GESCHÄFTSSTELLE | OFFICE CENTRAL

Baarerstrasse 88, 6300 Zug

Telefon +41 41 728 68 68

[sov@swissfruit.ch](mailto:sov@swissfruit.ch)